MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

554 (28.11.1906) 2.Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-424472

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate ... 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion ... 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung ... 218.

Nr. 554. Mittwoch, 28. November 1906. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 28. November 1906.

Aus der Sitzung der Arbeiterversicherungs-Kommission

vom 9. November 1906.

1. Die Ortskrankenkasse für häusliche Dienstboten beanspruchte im Regreßweg auf Grund der Paragraphen 50 K.-V.-G. 10 ihres Statuts in zwei Fällen von Kaufmann M. K. und Ingenieur H. K. Ersatz der Aufwendungen für die bei den Beklagten als Dienstmädchen angestellten Kassenmitglieder J. K. und M. E. in Höhe von M. 2 und von M. 21.50, da die Beklagten die rechtzeitige Anmeldung der Dienstboten pflichtwidrig unterlassen hätten. Da die Angaben der Klägerin sich als richtig erwiesen, so wurde antragsgemäß erkannt.

2. Eine Frau M. B. war bei Kaufmann Sch. bedienstet, ohne der Ortskrankenkasse für häusliche Dienstboten hier gemeldet zu sein. Sch. hielt diese Meldung nicht für notwendig, da er die B., obwohl sie bei ihm freie Wohnung hatte und M. 25 pro Monat bekam, nicht als Dienstbote, sondern als Monatsfrau engagiert habe. Demgegenüber hielt die Kommission jedoch für zutreffend, daß Personen, die häusliche Arbeiten der Art, wie sie Dienstboten verrichten, zu versehen haben, auch wie diese freie Wohnung genießen, stets als Dienstboten im Sinne des Gesetzes anzusehen sind, mögen sie auch sonst persönlich freier gestellt sein. Aus diesem Grunde wurde die Versicherungspflicht der Frau B. anerkannt.

3. Der 16 Jahre alte Taglöhner K. K. war Mitglied der Ortskrankenkasse Mannheim I. Am 11. September wurde derselbe krank und mußte im Allgemeinen Krankenhause hier aufgenommen werden. Seine Mutter machte gemäß § 7b K.V.G. Angehörigenunterstützung geltend, da ihr Sohn mit M. 3.20 Tagesverdienst der hauptsächliche Ernährer der Familie gewesen sei und sie selbst nur M 1.90 täglich verdiene. Die Ortskrankenkasse befritt dies und verweigerte die Zahlung. Die Kommission kam aber zu der Entscheidung, daß der Mutter die Unterstützung zu gewähren sei, da bei dem Bestand der Familie aus 5 Köpfen der Beitrag des Sohnes als von wesentlicher Bedeutung anzusehen war, ohne den der Unterhalt derselben bei dem nur geringen Verdienst der Mutter nicht zu ermöglichen gewesen wäre. Der Sohn war daher als der hauptsächliche Ernährer der Familie anzusehen.

4. Am 14. Juli 1906 verstarb in Heidelberg der ledige Fabrikarbeiter J. L., der Mitglied der Ortskrankenkasse Mannheim I war. Auf Auszahlung des rezitlichen Sterbegeldes aufgrund des § 204 R.V.O. machten nun sein Bruder W. L. in W. und sein Vater, Schneider W. L. in B., Anspruch als nächste Erben im Sinne des Gesetzes. W. L. betrachtete sich und nicht seinen Vater als nächsten Erben, weil er und sein verstorbener Bruder nicht leibliche Kinder desselben, sondern uneheliche Kinder der L. G., die Schneider L. später im Jahre 1875 geheiratet habe, und nur von L. adoptiert seien. L. und der verstorbene J. L. waren nun tatsächlich, wie die Kommission aus einem Auszug aus dem Ehebuch der Gemeinde H. feststellen konnte, in der Heiratsurkunde von Schneider L. als seine Kinder anerkannt worden, damit waren diese gemäß Art. 331 B.L.R., das damals galt, als legitimiert durch nachfolgende Ehe, als eheliche anzusehen. Gemäß Art. 209 E.G. z. B.G.B. gilt dieses Verhältnis auch unter dem neuen Recht. Für die eigentliche Streitfrage, wer als nächster Erbe auf Grund des § 204d R.V.O. zu betrachten sei, kommt zunächst in Betracht, wer nach B.G.B. als gesetzlicher Erbe anzusehen ist. Darnach hätte gemäß § 1925 B.G.B. der Vater die eine Hälfte, der überlebende Bruder die andere Hälfte zu beanspruchen. Als nächste Erben im Sinne des § 204 R.V.O. nd aber nicht ohne Weiteres die gesetzlichen Erben anzusehen. Dieser Begriff ist möglichst eng zu fassen: Nächster Erbe soll die dem Grade nach tatsächlich nächste Person sein. Dies ist der Sinn und die Absicht des betreffenden Paragraphen 204 R.V.O., der der Krankenkasse aber die Auseinandersetzung verwickelter Erbfragen ersparen will. Da nach B.G.B. der Verwandtschaftsgrad nach der Zahl der Zeugungen gerechnet wird, ist der Vater des Verstorbenen der „nächste Erbe" und ihm das Sterbegeld auszuzahlen.

---

* **Das achtzigste Lebensjahr** vollendet heute der in Karlsruhe lebende Generalmajor z. D. Wilhelm v. Wolff, der auch in unserer Stadt noch im besten Andenken steht und zahlreiche Freunde und Bekannte hier besitzt. In Karlsruhe geboren, trat er am 1. April 1843 in das Badische Leibinfanterieregiment, wurde 1846 Leutnant, 1851 Oberleutnant, war dann von 1852 bis 1854 Bataillonsadjutant, hiernach Regimentsadjutant und wurde 1860 Hauptmann. 1867 wurde er zum zweiten Gardereginent z. F. kommandiert, wurde 1868 Bataillonskommandeur im 2. Infanterieregiment (jetzt 2. Bad. Grenadierregiment Nr. 110) und machte in diesem den deutsch-französischen Krieg mit, in dem er sich das Eiserne Kreuz erster Klasse erwarb. Am 15. Juli 1871 wurde er als Major und Kommandeur des Füsilierbataillons im Grenadierregiment Nr. 110 in den Verband der preußischen Armee aufgenommen. Zwei Jahre darauf zum Oberstleutnant befördert, erhielt er im Juni 1875 das Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 69, worauf er 1876 zum Obersten aufrückte. Am 18. Mai 1880 erhielt er auf sein Gesuch aufgrund der 1870-71 durchgemachten Strapazen „unter gnädiger Anerkennung seiner treuen und guten Dienste" den Abschied unter Verleihung des Charakters als Generalmajor, worauf er am 17. August desselben Jahres zur Disposition gestellt wurde. Im November 1882 wurde er in Baden geadelt und erhielt im folgenden Monat die preußische Anerkennung.

* **Die Schaffung einer Handelsaufsichtsbehörde** wird in kaufmännischen Kreisen fortgesetzt lebhaft erörtert. Im Großherzogtum Baden ist mit Erfolg der Versuch unternommen worden, der Gewerbeinspektion auch die Ueberwachung kaufmännischer Betriebe zu übertragen. Die Erfahrungen, die bei dieser Tätigkeit die Gewerbeaufsichtsbeamten allenthalben sammeln könnten, würden zweifellos beweisen, daß ein wirkliches Bedürfnis für eine Handelsaufsichtsbehörde vorhanden ist. Deshalb hat der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband Veranlassung genommen, an die Ministerien sämtlicher Bundesstaaten das Ersuchen zu richten, die Aufsicht über die handelsgewerblichen Schutzgesetze bis zur Schaffung einer Handelsaufsichtsbehörde neben den Polizeibehörden der Gewerbeinspektion mit zu übertragen.

* **Die Zahl der vertaxten Hunde in Baden.** Die Gesamtzahl der 1906 in Baden zur Anmeldung gekommenen Hunde beträgt 67 137 gegen 65 198 im Vorjahre, woraus sich für das laufende Jahr eine Zunahme von 1939 Hunden, somit um 2,97 pCt., ergibt, während die Zunahme im Jahre 1905 0,39 pCt., im Jahre 1900 7,5 pCt betragen hatte. In den Gemeinden unter 4000 Einwohnern, in denen eine Taxe von 8 M. zu erlegen ist, wurden im laufenden Jahre 47 950 Hunde vertaxt gegen 47 144 im Vorjahre, in den Gemeinden über 4000 Einwohnern, in denen eine Taxe von 16 M. zu entrichten ist, 19 180 gegen 18 008. Das Verhältnis der Zahl der männlichen Hunde zu der der weiblichen Hunde hat sich auch in diesem Jahre nicht wesentlich geändert (18 396 : 18 770); es entfällt nach wie vor auf 3 bis 4 männliche Hunde eine Hündin. Die Gesamteinnahme aus der Hundstaxe betrug 688 680 M. gegen 665 728 M. im Vorjahre.

* **Einen Fenstergarten** hat ein Lehrer in Bonn am Südostfenster seines Wohnzimmers eingerichtet und betreibt darin die Kultur von allen möglichen Pflanzen, sogar Orchideen. Das Häuschen ist außen vor dem Fenster auf zwei einfache Stützen gesetzt. Es ist etwa 1 Meter tief und 2 Meter lang. Die vordere Höhe bis zum Dach ist 80 Ctm., die Höhe innen am Fenster 100 Centimeter. Bei offenem Zimmerfenster kann die ganze Zimmerwärme in dem kleinen Gewächshaus zirkulieren. Gegen Kälte sind Schutzvorkehrungen getroffen. Eine genaue Beschreibung der praktischen Einrichtung findet sich in der letzten Novembernummer des praktischen Ratgebers. Blumenfreunde können diese Nummer kostenfrei erhalten, wenn sie darum an das Geschäftsamt des praktischen Ratgebers in Frankfurt a. M. schreiben.

* **Der Findlingsblock bei der Rheinlust.** Bis vor kurzem befand sich im Biergarten der Restauration zur „Rheinlust" ein Findlingsblock mit der Inschrift „Rheinlust 1837". Da der Abbruch dieser Lokalitäten im Werk ist, wurde der Stein vor kurzem auf das nebenan liegende Terrain bei dem Bahnübergang versetzt. Auf mehrfache Anfragen sei nach den „Mannh. Geschichtsbl." mitgeteilt, daß das Jahr 1837 sich auf die Erbauung der „Rheinlust" bezieht, die in jener Zeit nicht nur eine beliebte Wirtschaft, sondern auch ein besuchtes Bad war. Der große Findlingsblock, der wahrscheinlich infolge Hochwassers oder Eisgangs hierher kam, wurde im gleichen Jahre bei Flußarbeiten in der Nähe der „Rheinlust", aus dem Rheine ausgebaggert und vom Besitzer der „Rheinlust", Richard-Jamillon, aufgestellt. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß die „Rheinlust" im Juni 1849, als die Aufständischen vor Mannheim aus die Preußen in Ludwigshafen beschossen, von den Kugeln der letzteren hart mitgenommen wurde. Richard-Jamillon erlitt dadurch großen Schaden und prozessierte mehrere Jahre lang vergeblich gegen die Stadt Mannheim wegen Entschädigung. Er wurde späterhin Kastellan auf dem Heidelberger Schloß.

* **Die Heilung der meisten chronischen Krankheiten auf diätetischem Wege.** Dieses sehr zeitgemäße Thema behandelte am Montag abend im „Zwölf Apostel"-Saale Herr Fellenberg, Direktor der Naturheilanstalt Erlenbach am Züricher See. Der als strenger Vegetarier bekannte und durch langjährige Erfahrungen auf genanntem Gebiet vortrefflich eingeweihte Redner wies zunächst mit scharfer Kritik darauf hin, daß die Diätetik in der gesamten Heilkunde, besonders auch in der gegenwärtig herrschenden Naturheilkunde, viel zu wenig und gründlich beachtet würde. Es kennzeichne eine große Oberflächlichkeit in der Heilung von Krankheiten jeder Art, wenn die übrigen Heilfaktoren in den Vordergrund gedrängt würden, während die Diätetik, als nebensächlich betrachtet, zurückstehen müsse. Als einzig richtige, naturgemäße, den Heilungsvorgang bei jeder Krankheit am günstigsten beeinflussende Diät bezeichnete Redner eine reizlose vegetarische Ernährung, die während einer Kur unter möglichstem gleichzeitigen Ausschluß der Hülsenfrüchte, streng durchgeführt werden müsse. Fleischkost wirke störend und hemmend, während der Ausscheidungstätigkeit des Organismus, denn zu den alten Zerfallprodukten des Stoffwechsels träten die neu hinzukommenden Eiweiß-Zerfall-Atome der Fleischaufnahme und machen somit das qualvolle Dasein eines chronisch Leidenden noch schlimmer. Besonders gefährlich sei die Bildung der Harnsäure im Organismus, welche

Buntes Feuilleton.

— **Seltsame Scheidungsgründe.** Von amerikanischen Ehewirren ist in der letzten Zeit oft die Rede gewesen. Die Verschiedenheit der Scheidungsgesetze in den Bundesstaaten und besonders die Leichtigkeit, mit der in vielen eine Scheidung zu erlangen ist, sind durch so krasse Fälle illustriert worden, daß die Oeffentlichkeit lebhaft beunruhigt wurde, und so ist eine Bewegung entstanden, die auf die Einführung eines einheitlichen Gesetzes über die Scheidung in den Vereinigten Staaten hinstrebt. In Philadelphia wird in nächster Zeit ein Kongreß zusammentreten, der ein solches Gesetz das dann von den gesetzgebenden Körperschaften bestätigt werden könnte, beraten soll. Gouverneur Pennypacker von Pennsylvanien hat als Vorarbeit hierzu die Annomalien in den Gesetzen der verschiedenen Staaten zusammengestellt, die durch eine Reihe von Fällen aus jüngster Zeit ins rechte Licht gesetzt werden. Der Grundzug bleibt freilich die Lxrheit in der Auffassung vom Wesen der Ehe, die sich in den seltsamsten Scheidungsgründen kennzeichnet. So wurde im Staate Newyork Mrs. Sarah Link geschieden, weil ihres Gatten Liebe erkaltete, als ihre Figur zu stark wurde. „Als ich meine Frau heiratete," sagte der Ehemann, „war sie schlank wie eine Sylphe und wog 98 Pfund, aber mit jedem Jahr wurde sie stärker, und ich habe Hunderte nutzlos für Entfettungskuren ausgegeben. Sie wird nach immer stärker; sollte sie jedoch eines Tages schlank wie früher werden, so heiraten wir uns vielleicht wieder." Nach fünf Jahren einer „Seelenheirat" hat Mrs. Marthe Wiener Hunter, sie von ihrem Gatten zu befreien. Er wohnte, wie sie bekundet, „in einer Atmosphäre geheiligter Kunst und unpersönlicher Poesie", und diese platonische Liebe befriedigte eine so materielle Person, wie sie es war, durchaus nicht. William L. Lawson, ein Millionär aus Brooklyn, war der Meinung, daß seine Frau, als sie einen Dienstboten brauchte, eine Person ihres Geschlechts wählen sollte. Sie hatte aber im Gegenteil einen Jüngling namens Allen Stanley Carmichael engagiert; dieser war nach seiner Bekundung jeden Morgen aufgestanden, hatte Feuer gemacht, das Frühstück besorgt, die Kinder gewaschen und angezogen, kurz alles getan, was man nur von einem Hausmädchen verlangen kann. Trotzdem vollzog der Gerichtshof die Scheidung, weil er mit dem Ehegatten ein „männliches Hausmädchen" als ungehörig ansah. Verstand hier der Mann die harmlose Extravaganz seiner Frau ganz falsch, so konnte sich hinwiederum eine Dame aus Pittsburg durchaus nicht an die allerdings etwas absonderlichen Schäkereien ihres humorvollen Gatten gewöhnen. Mr. Ernest Williams hatte nun freilich recht merkwürdige Marotten. Wollte seine Frau ihn liebend umarmen, so biß er sie, freilich nur zum Spaß, aber doch so, daß nicht selten das Merkmal seiner Zähne auf ihrer zarten Haut zurückblieb. Auch sonst sorgte er durch allerlei „Scherze" dafür, daß sich seine Frau nicht langweilte. Einmal telegraphierte er ihr, daß sie augenblicklich nach Hause zurückkehren müsse, wenn sie ihr Kind noch lebend vorfinden wolle; doch als die geängstigte Mutter mit dem Expreßzug ankam, lief ihr der hoffnungsvolle Sprößling gesund und lachend entgegen. Ein anderes Mal zog William einen blanken hübschen nagelneuen Revolver aus der Tasche und teilte seiner Gattin mit, daß er die Absicht habe, mittelst dieses niedlichen Dinges sein Gehirn auf dem Fußboden zu verspritzen. Dann ging er ins Nebenzimmer und entlud die Pistole, während die Ehehälfte mit einem Aufschrei in eine tiefe Ohnmacht sank. Als sie erwachte, beugte sich ihr Mann liebevoll über sie und sagte begütigend lächelnd: „Es war ja nur ein kleiner Scherz, liebes Kind." Schlimm hat es Dr. Aaron Newton aus Northfield in Massachusetts mit seiner Frau getroffen, denn sie fluchte so lästerlich, daß er es auf die Dauer nicht mehr anhören konnte, und da sie ihren kleinen Mund durchaus nicht zu zarteren Ausdrücken erziehen konnte, so mußte geschieden sein. Weil ihr Mann das Baseball-Spiel mehr liebte als seine Frau, verlangte Mrs. Atkinson aus St. Louis die Scheidung. Der schlechte Mensch hatte durch seine Leidenschaft zu dem Baseball nicht nur seine einträgliche Stellung in einem Geschäfte verloren, sondern auch jedes Familienglück untergraben und mißachtet. Andere Scheidungsgründe von Frauen waren, daß der Mann von seinen Reisen keine Briefe geschrieben hatte, daß er seine Gattin mit dem Telephonhörer geschlagen, daß er häufig erst um drei Uhr morgens nach Hause gekommen, daß er in Gegenwart von fremden Leuten seiner Frau das Reden verboten habe usw. Recht übel in der Ehe erging es Mr. Reinhold Buehl aus Pittsburg, der die reiche Emely Hoover heimführte. Seine Frau erwies sich als echte Lantippe, in dem sie ihm Kochen, Aufwaschen, Fensterputzen, Scheuern, Strümpfestopfen u. alle häuslichen Verrichtungen auftrug, bis er schließlich diese Verrichtungen erklärte und froh war, mit seiner Manneswürde für unvereinbar mit seiner Manneswürde für unvereinbar von der reichen Erbin wieder loszukommen. Der Kapitän Joggert erwirkte die Scheidung, weil seine Frau mit einer anderen Dame ein Trinkduell veranstaltet und dabei gesiegt hatte. Weil sie Vorsitzende eines Damenzigarettenklubs war und im Uebermaß das Gift des Tabaks in sich einsog, mußte Mrs. William Newmen ihr Haus verlassen. So gelten in Amerika tausende von Zufälligkeiten des täglichen Lebens, von schlechten Angewohnheiten und launischen Einfällen als vollgiltiger Grund zur Ehetrennung.

— **Flugversuche in früheren Zeiten.** Von der „Eroberung der Luft" spricht bei Gelegenheit der neuen Flugversuche Santos Dumonts W. E. Garrett Fisher in einem interessanten Artikel der Londoner „Tribune", in dem er auch von Flugversuchen in früheren Zeiten berichtet. Es ist fraglich, ob die Angaben des Brasilianers nicht schon von einer Reihe von früheren Experimenten überholt worden sind, von denen die Geschichte nur unsichere Berichte überliefert hat. Schon seit langem haben die Menschen versucht, aus einem genauen Studium des Vogelfluges die Konstruktion einer einfachen brauchbaren Flugmaschine zu finden. Bischof Wilkins, einer der ersten, die sich mit dem Problem der Fliegekunst wissenschaftlich beschäftigt haben, hat eine Anzahl von Tatsachen gesammelt, die das beweisen. „Es wird berichtet," so schreibt er, „daß ein englischer Mönch, genannt Elmerus, schon zu Wilhelm des Eroberers Zeiten Flügel für sich gefertigt habe, mit denen er wohl eine Achtelmeile weit fliegen konnte; auch wissen wir, daß ein „weiter Mann" von der Spitze des Markusdomes in Venedig sich in die Luft schwang und wie ein Vogel dahinglitt; ein ähnlicher Fall wird aus Nürnberg berichtet. Busequius teilt die genauen Einzelheiten von einem Versuch mit, den ein Türke in Konstanti-

MARCHIVUM

durch den zur Gewohnheit gewordenen Fleischgenuß zustande kommen. Der Redner erörterte noch einzelne Krankheiten, z. B. Nieren-, Magen- und Lungenleiden, die stets in einer krankhaften Blutbeschaffenheit ihre Ursache hätten; da jedoch die Bildung eines reinen, gesunden Blutes im engsten Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme stehe, sei es nicht gleichgiltig, wie diese beschaffen ist. Für die sonnenklaren, beweiskräftigen Ausführungen wurde dem gewandten Redner von den leider nur spärlich erschienenen Zuhörern reicher Beifall zu teil.

* **Submissions-Weihnachtsverkauf.** Es sei an dieser Stelle nochmals auf den Weihnachtsverkauf der Stadtmission, der heute und morgen in den Räumen des Hospizes, U 3, 23, stattfindet, hingewiesen. Wir zweifeln nicht, daß die Veranstaltung reges Interesse finden wird, ist doch die Stadtmission, deren segensreiches Wirken von Jahr zu Jahr in hiesiger Stadt zugenommen hat, auf die liebe Mithilfe edeldenkender Menschenfreunde angewiesen. Außer dem Verkauf an Gaben aller Art ist durch das aufgestellte Büffet auch für das leibliche Wohl in jeder Hinsicht gesorgt. Also auf zum Weihnachtsverkauf der Stadtmission!

* **Hartstein als „Perle der Garnison“.** So beifallsfroh und lachlustig sahen wir selten unser Publikum, wie gestern im „Apollo“; es war manchmal des Lachens beinahe zu viel. Die Hauptursache für diese animierte Stimmung war selbstverständlich Hartstein, der als „Perle der Garnison“ die Lachmuskeln der Zuschauer fortwährend in Tätigkeit hielt und Triumphe feierte, wie sie hier noch nie zuvor selbst dem größten Varietestern zu Teil wurden. Erst der stürmische Applaus, der Hartstein beim Schlußeffekt der tollustigen Burleske vor die Rampe rief, erinnert uns daran, daß wieder ein köstlicher Abend vorbei ist, und man kann Hartstein nicht genug dankbar sein, daß er durch sein einzig komisches Talent es dahin zu bringen versteht, daß man sich in so trüber Zeit einmal gesund lachen kann.

Aus dem Grossherzogtum.

* Ketsch, 26. Nov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier am Samstag abend. Beim Futterschneiden kam das 7 Jahre alte Söhnchen des Rosenwirts Alois Keilbach in das Räderwerk des zum Betriebe verwendeten Göpels und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er wurde in das Akadem. Krankenhaus nach Heidelberg verbracht.

oc. Heidelberg, 26. Nov. Am Samstag vormittag wurde das neue Schulhaus in der Bangerowstraße mit einer schönen Feier eingeweiht. Als Vertreter der Stadt machte Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens die Honneurs. Die Oberschulbehörde war durch Herrn Oberschulrat Rebmann-Karlsruhe vertreten. — Der am 11. September in Breslau verstorbene Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hermann Cohn hat der hiesigen medizinischen Fakultät 10 000 Mark vermacht. Aus den Zinsen soll die Bearbeitung einer Preisaufgabe auf dem Gebiete der Augenheilkunde honoriert werden.

oc. Markdorf, 26. Nov. Wie dem „Seeboten“ mitgeteilt wird, wurde Oskar Amann durch Ersticken getötet. Wahrscheinlich warf der Mörder sein Opfer zu Boden und drückte den Kopf solange in den Sand, bis der Tod eintrat. Der Umstand, daß in der Lunge des Ermordeten, Sandkörner gefunden wurden, lassen auf diese Art des Mordes schließen. Der Mörder hat eine große Narbe im Gesicht, sowie an der linken Hand nur 4 Finger.

oc. Eppingen, 26. Nov. In Sulzfeld wurde diese Nacht der Steinhauer Maier durch den Steinhauer Nonnenmacher nach kurzem Wortwechsel erstochen. Der Täter ist verhaftet.

oc. Freiburg, 26. Nov. Die hiesige Handelskammer befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Frage der Erbauung einer St[illegible]bahn von Titisee nach dem Rheintal. Eine einstimmig vom Plenum beschlossene Petition ersucht die Regierung, „sie möge die Erhebungen hinsichtlich des Baues einer Eisenbahn von Titisee nach dem Rheintal so fördern, daß dem Landtag nach seinem Wiederzusammentritt ein Gesetzentwurf vorgelegt werden kann und ferner wolle die Regierung Fürsorge treffen, daß zunächst die Linie Titisee-St. Blasien zur Ausführung komme.“

* Konstanz, 23. Nov. Nach dreistündiger Beratung genehmigte der Bürgerausschuß den Antrag des Stadtrats, ein Doppelschulhaus im Stadtteil Petershausen (rechtsrheinisch) im Kostenanschlag von 795 000 M. zu erbauen. In der Bausumme ist auch ein Kindergarten mit 28 819 M. inbegriffen. Der vom Stadtbaumeister Jordan gefertigte Plan wurde wegen seiner künstlerischen Ausführung allgemein gelobt.

oc. Konstanz, 26. Nov. In einem hiesigen Hotel wurde ein Reisender festgenommen, der Süßstoff schmuggelte. — Gestern morgen hat sich in einem Anfall von Schwermut die Frau des Lokomotivführers Kromer den Hals durchgeschnitten. — Abends entstand in der Werkstätte des Schreinermeisters Reising Feuer, das das Gebäude mit reichen Vorräten und fertigen Waren einäscherte.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Vom 1. Juni 1905 bis Oktober 1906 wurden von den Mitgliedern des Rabattsparvereins in Karlsruhe ausgegeben zirka 7 000 000 M. Rabattmarken, die derselben Kaufsumme oder einem Rabatt von zirka 350 000 M. entsprechen. — Beim Wasserholen stürzte in Huzenbach die 67 Jahre alte Ehefrau des Ablerwirts Frey in die Murg und ertrank. — In Allensbach starb im 91. Lebensjahre der pensionierte Hauptlehrer Joh. Thoma. Der Verblichene wirkte 51 Jahre als Lehrer, zuletzt über 23 Jahre in Heudorf bei Stockach. 1885 trat er in den Ruhestand. — Der Kurverein von Bad Dürrheim konnte in seiner Generalversammlung die abgelaufene Saison als sehr befriedigend bezeichnen. Es wurden gegen das Vorjahr 1300 M. mehr an Kurtaxe eingenommen. Die Einnahmen beliefen sich auf 7992.62 M., die Ausgaben auf 7387.86 M. — Samstag nachmittag wurde auf der Station Marbach bei Villingen die Witwe Münch von dem nach Dürrheim fahrenden Personenzuge überfahren und sofort getötet. An dem Uebergang war keine Schranke, so daß die Frau direkt in den Zug hineinlief. — Die Station Dinglingen wird vom 1. Mai 1907 ab die Bezeichnung „Lahr-Dinglingen“ führen. Vom gleichen Zeitpunkt ab erhält die Station Lahr die Bezeichnung „Lahr-Stadt“. — Die Wäscherin Anna Flamm geriet in Freiburg dem Feuer des Waschkessels zu nahe. Im Nu standen die Kleider in Flammen. Die Unglückliche erlitt fürchterliche Brandwunden. Nach wenigen Tagen erlöste sie der Tod von ihren Schmerzen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

⊡ Neustadt a. H., 24. Nov. Ein Gegenstück zu dem Mainzer Aerztefall spielte sich hier ab bezw. wurde gestern vor dem hiesigen Stadtrat verhandelt. Der Former Karl Scholler in Neidenfels ließ, als er krank wurde, den Kassenarzt Dr. Kullmer in Lambrecht rufen, wartete aber dessen Rückkunft von einem Patientenbesuch nicht ab, sondern sandte zu Dr. John-Lambrecht, der gleichfalls nicht zu Hause war, und schließlich trafen beide Aerzte gleichzeitig in der Wohnung Schollers ein. Nun verlangte Dr. John, der kein Kassenarzt ist, von der Ortskrankenkasse Neustadt eine Gebühr in Höhe von 25 Mark, nämlich 12 Mark für Chaise und 13 Mark für die Konsultation. Daß Dr. John ein billiger Arzt wäre, konnte der Stadtrat nicht finden, er lehnte aber die Bezahlung nicht dieserhalb ab, sondern weil kein dringender Fall vorgelegen habe. Dr. John möge sich an dem Patienten selbst schadlos halten. Der Fall erinnert unwillkürlich an die vielbesprochenen Vorgänge in Worms, wo einige Aerzte in der Presse scharf kritisiert wurden, weil sie, als man sie zu einer kranken Frau rief, nicht erschienen bezw. den Ehemann einfach an den Kassenarzt verwiesen. Hätte es sich bei dem kranken Scholler in Neidenfels um einen dringenden Fall gehandelt — daß es kein solcher war, konnte er ja nicht wissen — und er wäre nicht erschienen, hätte vielmehr den Patienten an den Kassenarzt verwiesen, so würde ihm wohl auch eine öffentliche Rüge geblüht haben, so er aber sich eingefunden hat, bekommt er für seine Mühe und Auslagen nichts, denn es ist ziemlich sicher, daß ihm der Former Scholler die 25 Mark nicht bezahlt.

⊡ Neustadt, 27. Nov. Der frühere Reichstagsabgeordnete Sartorius hat gegen das den Redakteur des „Weinblattes“, Daniel Meininger, freisprechende Urteil des Schöffengerichts Neustadt Berufung zur Strafkammer Frankenthal eingelegt.

= Heppenheim, 26. Nov. Auch der Stadtrat hat sich gegen die geplante Errichtung von Privatentbindungsanstalten, worüber wir kürzlich berichteten, ausgesprochen. An das Kreisamt soll das Ersuchen gerichtet werden, dem Vorhaben die Genehmigung zu versagen.

* St. Johann, 26. Nov. Der Bürgermeister Dr. Neff hat sein Abschiedsgesuch eingereicht, weil zwei Stadtverordnete ohne sein Wissen mit dem Bürgermeister von Saarbrücken über die städtische Vereinigung verhandelt und eine geheime Sitzung der Stadtverordneten von St. Johann in dieser Angelegenheit anberaumt hatten.

Sport.

* **Fußball.** Vergangenen Sonntag wurde auf dem Sportplatz in Ladenburg ein Wettspiel zwischen den ersten Mannschaften der Sportklubs „Germania“-Ludwigshafen und dem Fußballklub Ladenburg ausgefochten, bei welchem Ladenburg mit 3:5 Toren als Sieger hervorging. Halbzeit: 0:3 zu Gunsten Ladenburg. Das Spiel wurde äußerst scharf geführt.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Unterrichtszeit.

Im Anschluß an die in Nr. 544 vom 22. ds. enthaltene „Mitteilung aus dem Publikum“ kann ich nur bestätigen, daß die jetzige Einteilung des Schulunterrichts für die Hauptbeteiligten — und das sind doch immer nur die Eltern und die Kinder —, viel unangenehmer ist, wie sie früher war. Außerdem ist die körperliche wie geistige Anstrengung der Kinder heute bei weitem höher wie früher, denn man kann fast überall beobachten, daß die Kinder, die bei einem Schulweg von mittlerer Länge gegen ½7 Uhr morgens aufstehen müssen, bei ihrer Rückkehr aus der Schule um ½2 Uhr nachmittags vollständig abgespannt sind.

Es wäre hiergegen nichts einzuwenden, wenn man die vor Einteilung der neuen Schulstundenordnung mit so großer Lebhaftigkeit betonte Absicht, nachmittags den ganzen Unterricht fallen zu lassen, auch beibehalten hätte. Diese Absicht ist aber bereits wieder aufgegeben. Heute müssen Kinder, die um halb 2 Uhr durchaus abgespannt nach Hause kommen, in vielen Fällen und an mehreren Nachmittagen der Woche um halb 3 Uhr schon wieder zur Schule gehen, um dort noch mindestens 1 Stunde Unterricht, meist nebensächlicher Art, zu nehmen. Der Grund hierfür mag vielleicht ein Mangel an geeigneten Lehrkräften sein und würde es tief bedauerlich sein, wenn diesen Uebelständen, falls vorgenannte Annahme richtig ist, nicht abgeholfen werden könnte.

Was bleibt denn einem Kinde, welches derart mit Arbeiten überhäuft ist, wie man es früher nicht kannte, noch übrig, für die dem kindlichen Körper absolut notwendige, der Erholung und dem kindlichen Spiele gewidmete Zeit? Von halb 7 Uhr morgens bis halb 2 Uhr nachmittags ist das Kind im Dienst, dann wird das Essen an manchen Tagen schnellstens eingenommen, da das Kind um halb 3 Uhr schon wieder zu einem Nachmittags-Unterricht gehen muß, von welchem es um halb 5 Uhr wieder zurückkommt; dann fangen die Schulaufgaben an, die auch 1 bis 1½ Stunden in Anspruch nehmen, sodaß alles in allem für das Kind eine Arbeitszeit für manche Tage der Woche in Frage kommt, welche heute nach den bestehenden und bekannten Gesetzen minderjährigen Arbeitern und Lehrlingen nicht zugemutet werden darf.

Es ist nun eine äußerst unglückliche und das Familienleben sehr störende Einrichtung, daß der Mittags-Schulschluß auch nach 1 Uhr verschoben wurde. Diese Einrichtung wird solange unglücklich bleiben, bis nicht für alle übrigen gewerblichen und geschäftlichen Verhältnisse ungefähr die gleichen Arbeitsstunden geltend sind. Bei solchen Familien, bei denen der Vater in der Zeit von 12 bis halb 1 Uhr essen muß, da er nach kurzer Ruhe um 2 Uhr wieder im Bureau sein muß, ist ein gemeinschaftliches Essen mit den Kindern, welches, nur ganz nebenbei bemerkt, doch auch nur im erzieherischen Sinne wirken kann, überhaupt ganz unmöglich geworden.

Ferner berührt es eigentümlich, daß an einigen Tagen der Woche ein Teil der Kinder bereits um halb 1 Uhr, der andere Teil erst um halb 2 Uhr nach Hause kommt. Man sollte meinen, daß doch eine etwas größere Rücksicht nicht allein auf die Kinder, sondern auch auf die Eltern, wie überhaupt auf das ganze Familienleben genommen werden könnte. Wie man überall hört hat die heutige Einrichtung der Schulstunden nur noch wenig Anhänger, im Gegenteil, sie hat mehr Widersacher, wie man glaubt.

Wir können uns deshalb dem Schlußsatze der eingangs erwähnten Mitteilung mit der Hoffnung auf baldige Beseitigung der neuen Einrichtung nur anschließen, indem wir auf dem Standpunkte stehen, daß das Lehrpersonal der Kinder wegen notwendig ist, nicht aber, daß das umgekehrte Verhältnis vorliegt.

Volkswirtschaft.

Vom Londoner Metallmarkt.

(Bericht von Brandeis, Goldschmidt u. Co.)

Kupfer: Der Markt begann sehr fest zu Pfd. Sterl. 102.5 Kasse und Pfd. Sterl. 103.10 per 3 Monate, worauf eine temporäre Abschwächung von zirka 35 erfolgte. Bei der fortgesetzt guten Lage des Artikels und dem stetigen Kaufen des Konsums, sowohl hier als auch in Amerika, erhöhte sich der Artikel sehr rasch wieder und schließt in fester Stimmung zu: Standard prompt Pfd. Sterl. 101.15—102, Standard 3 Monate Pfd. Sterl. 103 bis 103.5. Engl. Tough Pfd. Sterl. 106.10—107, Engl. Best Selected Pfd. Sterl. 107—108. Amer. und Engl. Electro Pfd. Sterl. 106—107.

Kupfersulphat: Größere Kauforders und die feste Tendenz des Kupfermarktes verursachten eine Besserung auf Pfd. Sterl. 31.10—32.

Zinn eröffnete ebenfalls fest und berührte Dienstag Pfd. Sterl. 197.5 Kasse und Pfd. Sterl. 198.10 per 3 Monate und fiel dann wieder auf das Niveau der Vorwoche. Trotz starken spekulativen Angebotes erholte sich der Markt rasch wieder. Wir notieren: Straits Zinn prompt Pfd. Sterl. 197—197.5, Straits Zinn 3 Monate Pfd. Sterl. 198—198.5, Austral. Zinn Pfd. Sterl. 197—197.5, Engl. L. u. F. Zinn Pfd. Sterl. 196—197.

Antimon weiter sehr fest infolge Knappheit von Rohmaterial und starker Nachfrage. Für Regulus Pfd. Sterl. 110 per Frühjahr und Pfd. Sterl. 112 für Dezember bezahlt.

Blei: ruhig aber fest Pfd. Sterl. 19.7.6 Dezember bezahlt.

Zink: fest Pfd. Sterl. 27—28.

Silber war sehr flau heute, der offizielle Preis ist 32 D., doch ist dies ganz nominal; es gab Käufer zu 32.25 D.

Quecksilber: Pfd. Sterl. 7.

Eisen hatte sehr festen und angeregten Markt. Cleveland 60/2 Standard 59/4.5.

Zur Besteuerung der Großmühlen. Die „Frankfurter Ztg.“ berichtet in Nr. 324 vom 23. November ds. Js.: „Metz, 20. Nov. Die hiesige Bäckerinnung beschloß gestern eine abermalige Erhöhung des Brotpreises, die dritte seit Erhöhung der Kornzölle. Die einheimische und die italienische Arbeiterbevölkerung, die früher ausschließlich Weißbrot genoß, wendet sich bereits seit längerer Zeit dem Schwarzbrot zu, da sie die hohen Weißbrotpreise nicht mehr erschwingen kann. An den Tagen, wenn die Truppen ihr Kommißbrot fassen, sieht man Scharen von Frauen und Kindern die Kasernen umstehen, die den Soldaten, deren Muttergroschen noch zum Weißbrot langten, durch die Gitter der Einfriedigung ihr Brot abhandeln.“ — Hierzu wird uns von fachmännischer Seite geschrieben: Und dabei glauben die Verbände der mittleren und kleineren Handelsmühlen, noch künstliche Verteuerung der Herstellungskosten des Mehles, durch eine gegen die Großmühlen gerichtete progressive Umsatzsteuer befürworten zu dürfen! Es dürfte angesichts der steigenden Brotpreise zu erwarten sein, daß sich das ganze Bäckergewerbe durch seine Innungen und sonstigen Verbände, wie das seitens einzelner größerer Bäckerinnungen bereits geschehen ist, im Interesse ihrer Abnehmer gegen Maßnahmen auflehnen wird, welche eine weitere künstliche Brotverteuerung beabsichtigen. Die Gerüchte, nach welchen Konsumvereinigungen und Verbände des Bäckereigewerbes den Boykott gegen diejenigen Mühlen vorbereiten sollen, welche durch aktive oder passive Unterstützung der Mühlenumsatzsteuerbewegung die Brotkonsumenten und mithin auch das Bäckergewerbe zu schädigen beabsichtigen, dürften bei der zunehmenden Verschärfung der Situation immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnen und umso erklärlicher sein, als die enormen Beträge an Reichsumsatzsteuern, welche man den Großmühlen neben den an und für sich schon erheblichen regulären staatlichen und kommunalen Steuern und sonstigen Abgaben durch Ausnahmegesetze abzwacken will, keineswegs, wie man billigerweise annehmen sollte, in das Reichssteuersäckel fließen, sondern zur Unterstützung des rückständigen Teiles des Müllereigewerbes dienen sollen.

Badische Rück- und Mitversicherungsgesellschaft in Mannheim. Seitens der Direktion der Gesellschaft wird uns über die gestrige außerordentliche Generalversammlung folgendes mitgeteilt: Nach Eröffnung der Versammlung, in welcher 986 Stamm- und 329 Prioritätsaktien vertreten waren, erinnerte der Vorsitzende zunächst daran, daß die beiden Hauptpunkte der heutigen Tagesordnung, nämlich die Umwandlung der Prioritätsaktien in Stammaktien, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um M. 2 000 000 bereits der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung vom 28. April vorgelegt waren, damals aber wegen der kurz vorher eingetretenen Katastrophe von San Franzisko wieder von der Tagesordnung abgesetzt wurden. Nachdem sich jetzt übersehen lasse, daß der die Gesellschaft aus der genannten Katastrophe treffende Verlust aus den vom Vorjahre zurückgestellten Mitteln und dem Erträgnis des ersten Semesters des laufenden Jahres gedeckt werden kann, sei es nunmehr an der Zeit, die Transaktion vorzunehmen. Der Vorsitzende betont hierbei, daß die Kapitalserhöhung einzig und allein in dem Verlangen der Gesellschaftsleitung nach Erhöhung der Garantiemittel begründet sei, welche im Verhältnis zu dem Umfang des Geschäfts heute nicht mehr als ausreichend betrachtet werden können. Sämtliche Anträge der außerordentlichen Generalversammlung wurden hierauf einstimmig genehmigt. — Im Anschluß hieran wurde seitens des Aufsichtsrats der Ausgabekurs für die neuen Aktien festgesetzt. — Sämtliche 2000 Aktien wurden von der Süddeutschen Diskontogesellschaft A.-G. und dem Bankhaus H. L. Hohenemser u. Söhne hier übernommen, welche sie den Aktionären im Verhältnis von 1 zu 1 zum Kurse von Mark 350 per Stück zum Bezuge anbieten werden.

Senega-Malzbonbons bestes Hustenlinderungsmittel. Preis 30 Pfg. [60486] Pelikan-Apotheke, Q 1, 2.

Hof-Möbelfabrik
L. J. Peter,
Mannheim, C 8, 3.
Werkstätten für
Wohnungs-Einrichtungen.
Sonderausstellung
mustergültiger Wohnräume.
Küchen-Einrichtungen aller Art.

WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt
schützen Sie während der nasskalten winterlichen Witterung bei regelmässigem Gebrauch vor
Erkältung, Husten, Heiserkeit, Katarrh.
Redner, Sänger, Raucher verwenden dieselben während des ganzen Jahres, um der Stimme ihren vollen Klang zu verleihen und die Mundhöhle zu erfrischen. Vorzüglicher Geschmack:
In allen Apotheken à Mk. 1.—. 5670
Bestandteile: Succ. Liquir. 20,0, Gum. arab. 10,0, Sacchar. 30,0, Ol. Menth 0,25.

Victoria-Parfümerie. 67178
Spezialhaus feiner Haararbeiten.
Kesel & Maier, O 7, 4. (Haltestelle Victoria.)

[illegible]upel sehr erfolgreich unternahm.“ Die Sehnsucht nach Ueberwindung der Erdenschwere, die in der griechischen Fantasie die Sage vom Himmelanfliegenden Dädalus erstehen ließ, ist durch das ganze Mittelalter hindurch mit dem Glauben an magische Kräfte und übernatürliche Zauberkunst genialer Geister verknüpft. Der Mantel des Faustus, mit dem er stolz wie ein Adler auf Sturmesflügeln dahinsauste, gehört zu dem Bilde des weisen Meisters, das damals so viele zu verwirklichen trachteten. So wird berichtet, daß ein „zauberhafter Mann“ namens Gianbattista Dante aus Perugia mehrere Male um den Trasimenischen See herumflog, von großen Schwingen getragen, bis einer seiner Flügel ihm versagte, er herabstürzte und ein Bein brach. Das erste genau beobachtete Experiment dieser Art unternahm in den Jahren 1742 der Marquis von Bacqueville, der von seinem Hause in Paris quer über die Seine fliegen wollte. Eine ungeheure Volksmenge hatte sich versammelt, um dem Schauspiel beizuwohnen. Wirklich vollführte der Marquis auch den größten Teil seines Planes, bis ihn gerade vor dem Strom die Kraft verließ und er in ein Boot auf dem Flusse herabstürzte. Innerhalb des 19. Jahrhunderts sind dann eine ganze Anzahl gut überlieferter Flugversuche auf kleine Strecken unternommen worden, unter denen die Erfolge des Franzosen Le Bris, der in den fünfziger Jahren seinen „künstlichen Vogel“ konstruierte, den ersten Platz einnehmen. Trotzdem sind bis in die neueste Zeit Zweifel über die Glaubwürdigkeit dieser aus der Vergangenheit überlieferten Fälle erhoben worden, bis endlich die Experimente von Lilienthal das Problem der Flugtechnik wissenschaftlich erklärten und die Möglichkeit dieser allgemein für Mythen gehaltenen Erzählungen erwiesen.

MARCHIVUM

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 22. der Stadt Mannheim und Umgebung. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.
3) Böhmische Nordbahn 3½% Prior.-Obligationen Emission 1903.
4) Casseler Landeskreditkasse. 3¼% Schuldverschr. Serie XVI.
5) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
6) Dux-Bodenbacher Eisenbahn. 5% Silber-Prior.-Obl. I. Em. v. 1869.
7) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
8) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anl. (Frankfurter Straßenbahn-Anl.) von 1899.
9) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
10) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
12) Mexikanische 4% steuerfr. Gold-Anleihe von 1904.
13) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.
14) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
15) Portugiesische 4½% amort. steuerfreie innere Staats-Anl. v. 1905.
16) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.
17) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.
18) Ungarische Hypothekenbank. 4% Prämien-Obligationen v. 1884.
19) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

80. Prämienziehung am 1. Novbr. 1906. Zahlbar sofort.

Am 1. Oktober 1906 gezogene Serien:

281 567 1119 1245 1438 1464 1606 1859 2131 2264 2637 2678 3102 3202.

Prämien:

Serie **281** Nr. 1 6 7 (250) 11 12 14 18 20 24, **567** 3 4 (50) 9 11 13 21 22 25 (100), **1119** 1 2 (250) 5 8 10 11 12 14 16 21 24, **1245** 1 3 7 15 (1000) 24 25, **1438** 1 (50) 2 3 (50) 5 9 15 21, **1464** 1 (50) 6 8 (100) 11 15 16 17 19 20 21 22 23 24, **1606** 2 3 6 7 10 (50) 12 (50) 16 19 21 (50) 22 24 (50), **1859** 1 5 7 8 11 13 16 (50) 18 23 24, **2131** 1 (50) 2 3 4 (100) 6 7 9 12 16 20 21 23 24, **2264** 2 6 7 14 15 16 23 25, **2637** 1 4 6 7 9 10 13 14 17 22 24 25, **2678** 1 2 3 4 11 13 14 15 22 24 (100), **3102** 1 2 3 4 5 (50) 6 (250) 7 (50) 9 10 11 12 13 14 17 19 23, **3202** 4 7 11 13 14 15 17 18 20 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 26 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 21 Fl. gezogen.

2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

100. (letzte) Serienziehung am 15. November 1906.
Prämienziehung am 15. Dezbr. 1906.

Serie **73 92 207 245 313 325 387 402 464 475 503 509 547 566 590 688 708 772 786 829 867 940 947 1070 1164 1169 1181 1216 1258 1275 1311 1321 1353 1357 1398 1410 1452 1454 1532 1618 1619 1682 1715 1759 1795 1796 1798 1812 1910 1925 1945 1959 1965 1998 2045 2062 2118 2176 2317 2323 2324 2488 2537 2673 2682 2698 2719 2841 2932 2950 2966 2977 2988 3067 3074 3109 3137 3195 3231 3263 3291 3354 3406 3425 3431 3501 3517 3540 3551 3747 3775 3792 3846 3868 3873 3907 3952 3966 4036 4081 4083 4086 4133 4163 4208 4266 4310 4321 4675 4752 4820 4995.**

3) Böhmische Nordbahn, 3½% Prior.-Obl. Emiss. 1903.

4. Verlosung am 15. Oktober 1906.

Serie 5 10 68 190 204 260, enthaltend je 10 Obl. Nr. 1—10 à **1000** ℳ
Serie 761 950 976, enthaltend je 20 Obligationen Nr. 1—20 à **500** ℳ
Serie 1050 136 214 236 467, enthaltend je 5 Obl. Nr. 1—5 à **2000** ℳ

4) Casseler Landeskreditkasse, 3¼% Schuldverschr. Serie XVI.

Verlosung am 24. September 1906. Zahlbar am 1. März 1907.

Lit. A. à **2000** ℳ 912 922 942 952 962 972 992 **1801** 805 815 821 835 881 825 841 845 855 875 881 885 891 931 941 951 961 981 991 **2007** 017 037 047 057 067 077 087 097 401 411 431 441 451 461 481 **3418** 428 438 448 458 468 478 488 498 909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 **4714** 724 734 744 754 764 774 784.

Lit. B. à **1000** ℳ 1 11 21 31 41 71 81 101 111 121 131 141 181 191 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 816 817 837 846 847 856 857 867 876 877 887 896 897 **1508** 518 528 548 558 568 578 588 598 **2502** 512 522 532 562 572 582 592 805 815 825 835 845 865 875 885 895 906 916 926 936 946 956 976 986 **4509** 529 539 549 559 569 579 589 599 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 **5904** 914 924 934 944 954 **6808** 818 838 848 858 868 878 888 898 911 921 931 941 951 961 981 **7403** 413 423 433 443 453 463 473 493 801 811 821 831 841 851 861 871 881 **8509** 519 529 549 559 569 579 589 599 **9407** 427 437 447 457 467 477 497 **10020** 030 040.

Lit. C. à **500** ℳ 919 929 939 949 959 969 979 989 **4909** 919 929 939 969 979 989 **5010** 030 040 050 060 090 100 501 511 521 531 541 551 561 581 606 608 626 628 636 638 648 656 658 668 668 676 678 686 688 696 698 **6001** 004 008 008 011 016 018 021 024 028 031 034 038 041 046 048 054 056 058 061 064 066 068 078 081 084 086 088 091 096 098 [illegible] 219 229 239 249 259 269 272 280 289 [illegible] 4 7 437 447 457 467 [illegible] 618 629 633 630 640 643 650 653 670 673 683 693 700 905 915 921 925 931 935 945 951 955 965 971 975 985 995 **8602** 608 **9309** 319 329 339 349 359 379 389 399 709 719 739 749 759 769 789 799 **10801** 803 811 813 821 823 831 833 841 843 851 861 863 871 873 883 893 **11907** 910 917 927 930 937 940 947 950 957 960 970 977 980 990 997 **12520** 540 550 570 580 590 **13009** 029 039 049 059 069 079 089 099 301 311 321 341 361 371 381 391.

Lit. D. à **300** ℳ 803 807 809 813 817 819 823 833 837 839 847 849 853 857 859 863 867 869 873 877 879 883 887 893 897 899 **2107** 137 147 167 187 197 303 306 309 313 316 319 323 326 329 336 339 343 346 353 359 363 366 369 373 376 379 383 386 389 393 396 **3502** 503 505 510 512 513 520 522 528 530 532 535 540 543 545 550 552 555 560 565 570 572 573 575 580 582 583 585 590 593 595 600 **4203** 233 243 253 273 283 293 608 611 615 618 625 628 638 641 645 648 651 655 658 661 665 668 675 678 685 688 691 695 698 **5808** 818 903 908 909 910 913 920 923 928 930 933 938 939 940 943 948 950 953 960 963 968 969 970 973 979 988 989 990 993 998 999 **6000** 616 626 636 646 666 686 696 **7104** 105 124 125 134 135 144 145 154 164 165 174 175 185 194 **9130** 140 150 160 170 180 190 200 806 816 826 866 876 886 **10705** 725 735 7 755 765 775 785 795 **11701** 702 708 709 711 712 718 719 721 728 729 731 732 739 741 742 748 749 751 752 758 761 762 768 769 771 772 778 779 781 782 788 789 791 792 798 799 **12909** 910 929 930 939 940 949 959 960 969 970 979 989 990 999 **13000** **15406** 436 446 456 466 476 486 496 608 628 638 658 668 678 688 698 812 822 832 842 852 862 872 882 892 **16301** 308 311 318 321 328 331 338 341 348 351 358 371 378 381 391 398 **17317** 327 347 357 367 387 397.

Lit. E. à **200** ℳ 115 125 145 165 175 185 195 613 623 633 643 653 673 683 693 **2305** 325 345 355 365 375 385 395 517 527 547 557 567 587 597 **3114** 124 126 135 144 146 156 166 174 184 194 196 503 513 533 563 575 583 593 848 858 868 878 888 898 **4601** 604 611 614 621 624 631 634 641 644 651 654 661 664 674 681 684 694 **5607** 609 617 619 627 629 637 639 647 657 659 667 669 677 679 689 697 **6506** 516 536 556 566 576 596 **7506** 515 525.

5) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

112. Verlosung am 20. Oktober 1906. Zahlbar am 15. April 1907.

Serien:

3549 10507 12087 24446 31061 32869 35964 38879 40424 41559 44997 48197 52462 52554 52991 53724 55150 58640 59193.

Prämien:

Serie **3549** Nr. 9 14, **24446** 2, **31061** 8 21, **32869** 25, **38879** 14, **40424** 19 21, **41559** 18, **44997** 1, **48197** 11 15, **52462** 12, **52554** 1 (750) 11 16 (**100,000**) 23, **52991** 17 18 (1500), **55150** 14 (750) 16 17, **59193** 13 16 (750).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 195 Fr. gezogen.

6) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, 5% Silber-Prior.-Obligationen I. Emiss. v. 1869.

34. Verlosung am 1. Oktober 1906. Zahlbar am 2. Januar 1907.

Lit. A. à **750** Fl. 38 93 118 263 288 365 407 457 634 718 722 807 862 911 **1065** 114 145 161 165 267 291 330 348 390 515 595.

Lit. B. à **300** Fl. 582 997 **1200** 881 **2223** 518 529 713 907 **3169**.

Lit. C. à **150** Fl. 201 454 551 592 759 **1175** 683 **2127** 155 294 478 694 746 **3527** 593 **4270** 553 742 964.

7) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

76. Prämienziehung am 1. Novbr. 1906. Zahlbar am 1. Februar 1907.

Am 1. August 1906 gezogene Serien:

10 22 88 232 503 582 595 668 713 715 793 847 885 924 984 995 1150 1229 1259 1366 1387 1565 1580 1651 1658 1682 1830 1914 2015 2020 2098 2130 2228 2332 2429 2527 2538 2713 2738 2930 3262 3278 3291 3438 3454 3535 3645 3750 3880 3888 3948 3973 4049 4146 4242 4296 4371 4420 4582 4602 4632 4745 4910 4997 5032 5095 5157 5271 5337 5395 5439 5432 5512 5610 5869 6271 6323 6407 6564 6567 6579 6580 6619 6704 6887 7018 7078 7143 7203 7386 7542 7561 7586 7689 7727 7759 7798 7923 7988 8129 8221 8306 8484 8664 8730 8794 8849 9003 9035 9036 9040 9127 9147 9225 9419 9431 9440 9572 9713 9782 9789 9833 9924 9968 10008 10012 10068 10145 10218 10247 10249 10250 10609 10614 10789 10798 10812 10839 10929 10942 10959 10989 11024 11115 11483 11507 11741 11779 11810 11908.

Prämien:

Serie **503** Nr. 15 (150), **582** 1 (150), **595** 9 (150), **668** 4, **793** 18 (150), **847** 7, **885** 17, **995** 1, **1229** 2, **1387** 11, **1682** 11 (60), **2015** 3 12, **2030** 14 (150), **2130** 6 (60), **2332** 10 12, **2429** 5 20, **2538** 2 20 (150), **2713** 3 12, **3262** 20, **3438** 2 (150), **3454** 8 (60), **3535** 1 (150) 9 10 17, **3750** 2 (60), **3880** 6, **4146** 1, **4371** 5 (60), **4420** 5 6, **4602** 5, **4997** 11 (10,000), **5032** 11 (150), **5271** 16 (150), **5337** 3 (150), **5395** 12 (150), **5610** 1 4, **5869** 5, **6271** 17, **6407** 17, **6564** 3 (60), **6619** 6 (150), **7018** 4 14, **7078** 15, **7143** 8 (150) 17, **7203** 4 (2000) 20, **7542** 13, **7561** 3, **7689** 20 (150), **7727** 15, **7759** 4 (150), **7923** 16 (60) 19, **7988** 2, **8129** 17 18 (150), **8221** 5 (150), **8484** 6 (60) 20, **8730** 9, **8794** 18 (150), **8849** 19, **9003** 6 9 16, **9040** 8 13 (150) 14 (150), **9127** 11 15, **9147** 5, **9225** 16, **9431** 14, **9782** 18, **9924** 5, **10068** 12, **10145** 7 10 13, **10249** 3 (150), **10609** 20, **10614** 9 (60), **10789** 17, **10812** 19, **10839** 6, **10929** 18 (150), **10942** 6, **11483** 4 (150) 19, **11741** 4 (60).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Taler gezogen.

8) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anlehen (Frankfurter Straßenbahn-Anlehen) von 1899.

Verlosung am 20. Oktober 1906. Zahlbar am 1 Februar 1907.

14305 362 490 637 688 846 964 **15034** 075 129 196 244 559 623 639 735 **16003** 005 031 253 280 290 459 504 720 823 876 906 969 **17009** à **200** ℳ

9) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1[illegible]

31. Prämienziehg. am 10. Novbr. Zahlbar am 1. März 1907.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **200** Fr. gezogen.

1055 (500) 3297 6890 11326 (500) 11967 11988 13582 (1000) 15672 (500) 22428 (500) 24430 (2000) 32056 33230 37859 (500) 40158 (**10,000**) 41318 (500) 41591 43733 46924 47022 47946 48799 53945 54229 54961 (500) 57418 58613 (500) 62783 66148 66560 68181 71557 73056 (500) 73412 (500).

10) Lissaboner 4% Stadt-Anl. Emission vom November 1886.

Verlosung am 22. Oktober 1906. Zahlbar am 1. Januar 1907.

à **400** ℳ **19910** 921 **20491** 809 **21673** 710 **22588** **24041** 161 364 556 **25777** 853 **26583** 456 **27120** 979 **28873** **29724** 595 642 930 976 983 **30302** 441 **31207** 287 408 **32294** 875 **33070** **34875** 924 **35047** 127 222 496 850 **36562** 811 **37365** 402 662 810 822 **38252** 753 **39046** 179 294 477 **40873** 999 **41031** 082 230 **42274** 722 **43339** 548 620 **44870** 885 907 **45322** 552 568 945 **47320** 510 687 865 897 918 **48003** 255 **49405** **50103**.

à **2000** ℳ **50945** **51155** **52559** 762 **53163** 521 601 797 **54201** 729 820 **55259** 471 979 **56382** **57314** 507 510 754 **58692** **59487** 914 **60228** 526 761 **61002** 032 254.

11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

58. Verlosung am 20. Oktober 1906. Zahlbar am 1. September 1907.

Serien:

1780 2012 2422 2482 3967 5788 6764 8535 8572 9877 10252 10549 11025 14411 19472 20092 21471 23014 23179 24908 25087 25362 27550 30120 30131 30286 30996 31096 32464 32652 32822 32894.

Prämien:

Serie **1780** Nr. 21 (250), **2012** 17 1000), **2422** 25, **2482** 18, **5788** 23, **8535** 2 (**150,000**), **8572** 11, **9877** 17, **10252** 5, **11025** 5, **14411** 21, **20092** 22, **21471** 22, **23014** 15, **24908** 15, **25087** 10, **25362** 18, **27550** 8, **30131** 15, **30286** 10, **30996** 14, **31096** 5, **32464** 25, **32652** 11 (250), **32894** 21 (500).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

12) Mexikanische 4% steuerfreie Gold-Anleihe von 1904.

Verlosung am 15. November 1906. Zahlbar am 1. Dezember 1906.

Serie A. à **1000** $ 111 162 1024 566 **2038** 493 516 537 686 **3100** 243 891 **4694** 865 **6010** 063 125 255 **7395** 892 919 **10253** 409 612 **11110** 292 **13417** 462 579 742 **14071** 305 **15275** 397 651 **16870** 957 **17412** 478 630 **18042** 155 284 285 558 661 **19467** 924 **20143** 571 699 **21635** 806 891 **22445** **23048** 172 194 417 924 **24072** 418 424 747 758 795 817 822 948 982 **25361** 402 **26808** **27804** 880 **28945** 979 **29013** 119 149 168 203 251 418 796 778 874 919 **30158** 440 531 774 **31103** 877 **32803** 847 920 940 **33056** 155 241 542 **34283** 405 594 859 989.

Serie B. à **500** $ 348 464 **1031** 178 688 696 999 **2028** 072 120 434 490 545 660 **3065** 179 262 324 583 848 849 **4087** 463 680 686 722 834 842 872 **5129** 514 403 909 **6000** 048 066 173 193 **7008** 015 032 082 136 560 664 928 992 **8246** 299 433 776 856 930 937 **9401** 402 521 548 589 691 777 994.

13) Oldenburgische 3% Präm.-Anleihe (40 Taler-Lose) v. 1871.

49. Verlosung am 1. November 1906. Zahlbar am 1. Februar 1907.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **120** ℳ gezogen.

88 128 156 275 430 660 680 717 804 815 919 945 978 **1020** 072 099 101 167 182 206 344 462 478 540 545 617 644 650 720 828 840 911 934 **2019** 030 069 119 160 262 306 424 605 790 839 847 912 **3277** 290 321 401 426 447 537 639 684 693 676 682 704 754 769 (300) 853 863 896 908 938 941 976 **4004** 025 115 311 322 428 458 509 559 582 635 686 705 712 799 879 958 968 **5061** 174 202 219 233 258 273 277 338 477 618 667 684 720 820 838 870 881 885 907 **6039** 112 160 183 310 327 356 510 528 531 584 544 633 684 711 754 769 819 829 878 978 **7007** 018 029 091 463 467 481 571 599 647 691 721 791 811 833 844 850 913 956 **8017** 066 111 179 224 239 447 451 469 589 601 606 642 712 843 901 984 **9022** 027 090 327 165 260 280 408 439 486 519 552 956 **10060** 242 383 457 506 576 594 899 662 967 692 795 (1500) 777 815 840 930 **11029** 050 055 057 068 072 092 184 197 231 240 248 288 414 475 511 621 681 682 700 718 762 781 936 969 985 997 **12008** 011 112 180 219 245 276 323 335 370 382 541 697 789 817 894 **13223** 253 270 401 407 443 487 514 555 647 686 721 811 851 893 **14006** 079 228 317 326 391 452 462 491 522 (180) 555 580 602 666 673 675 984 995 **15053** 071 143 166 189 268 328 330 410 456 572 621 669 762 787 869 911 916 920 **16124** 197 262 274 297 311 362 524 556 569 730 755 774 814 906 **17061** 144 212 238 351 370 372 478 497 508 576 602 707 770 781 860 959 **18002** 306 313 350 455 482 511 604 621 623 716 736 744 859 893 946 982 **19001** 002 109 111 163 261 357 400 440 461 476 561 570 600 718 740 868 915 959 **20078** 148 160 188 192 258 400 540 684 793 868 999 **21014** 031 156 170 229 259 381 395 441 475 525 558 564 608 623 643 718 741 769 862 873 894 **22012** 062 189 237 260 288 340 467 498 507 515 522 539 740 746 806 830 913 955 962 **23029** 087 068 088 227 241 266 308 332 373 389 407 633 649 729 823 917 976 992 999 **24022** 058 068 078 098 112 228 245 271 310 315 340 363 428 435 448 468 567 635 693 765 844 948 955 (300) 988 **25009** 023 029 050 051 098 104 158 164 171 351 411 413 425 570 597 (**20,000**) 655 750 816 855 950 958 971 **26050** 108 169 217 267 387 465 493 500 610 677 791 811 825 844 863 867 899 922 929 944 963 988 990 **27172** 281 353 476 650 666 748 754 797 866 881 961 996 **28020** 026 039 044 143 263 226 287 496 563 585 650 796 820 827 854 920 937 970 **29035** 038 048 096 128 159 224 387 574 628 649 734 775 784 790 796 808 826 830 850 895 945 **30012** 085 091 238 335 459 471 689 692 704 718 744 793 811 847 871 **31028** 079 124 131 205 217 225 228 279 300 342 448 455 463 488 518 520 576 613 621 642 658 659 687 782 833 **32044** 170 421 553 554 560 608 624 724 843 880 907 958 **33012** 030 143 173 185 329 360 366 402 477 507 527 553 591 608 700 782 886 901 954 978 **34026** 050 127 172 228 326 333 341 349 387 464 579 758 792 834 891 939 967 974 **35126** 141 207 212 253 260 268 397 549 589 684 740 762 767 802 909 916 918 958 964 967 **36000** 051 062 163 155 200 213 227 233 263 338 556 587 728 762 799 833 900 901 946 **37004** 134 221 269 273 288 418 467 482 483 669 713 775 827 877 928 969 **38026** 033 100 234 287 347 408 430 474 490 513 514 535 543 634 638 656 714 761 922 947 980 992 **39008** 122 239 242 357 361 362 376 525 569 575 652 675 726 796 868 881 969 978 **40105** 118 213 (300) 273 283 320 349 437 480 516 541 545 546 661 721 727 767 794 809 816 896 964 966 980 **41012** 047 074 076 142 153 170 177 210 295 335 398 401 407 465 477 485 548 614 634 682 685 703 754 758 807 829 861 899 915 919 922 954 966 970 **42187** 189 323 382 493 494 538 597 607 633 644 680 703 763 766 786 919 **43057** 079 156 168 208 285 816 898 407 481 442 466 546 572 615 647 658 655 720 758 916 959 **44013** 020 142 244 317 331 384 473 483 673 634 706 726 728 812 851 861 881 898 976 982 **45027** 085 202 346 357 374 410 422 454 822 **46009** 214 228 277 319 401 419 423 497 526 569 591 680 696 722 750 779 819 908 942 **47062** 096 127 322 373 398 423 535 696 770 806 888 891 966 989 **48019** 041 057 058 091 148 207 228 254 323 490 523 617 657 663 700 796 813 831 855 921 964 965 (180) **49029** 103 153 185 235 273 311 360 361 376 382 454 481 498 676 764 812 816 935 982 **50121** 130 134 188 214 309 368 587 619 641 662 686 786 838 841 886 893 969 **51025** 169 200 244 276 359 371 438 493 532 709 712 783 821 844 892 922 **52027** 035 047 087 145 164 172 178 204 222 252 341 447 477 508 520 569 562 580 619 635 762 898 913 924 **53049** 087 112 132 224 252 258 300 306 390 452 445 672 710 805 811 889 919 921 934 931 972 **54005** 017 097 246 267 291 298 365 406 408 441 461 511 650 717 749 760 798 871 947 955 **55052** 068 071 093 111 123 (180) 128 359 420 475 553 557 570 688 738 745 771 797 851 912 954 955 **56026** 074 091 248 276 287 303 326 378 413 419 484 500 596 606 (180) 658 664 083 714 779 798 794 867 889 908 **57072** 211 333 348 360 548 555 628 835 884 908 939 947 987 **58058** 136 245 247 289 329 382 486 472 610 719 726 736 788 818 864 875 941 **59008** 087 049 102 135 147 168 247 277 483 478 556 615 776 800 832 913 **60051** 185 200 251 262 291 293 313 333 347 354 (300) 377 414 460 472 580 489 574 593 600 734 736 764 792 796 819 864 888 939 992 **61045** 074 155 170 173 214 (300) 218 259 371 422 449 458 478 488 533 587 670 694 717 (180) 729 766 781 790 818 **62037** 039 066 068 218 415 458 458 518 557 607 659 759 761 (180) 936 957 965 986 **63027** 049 082 076 079 128 145 172 293 319 372 387 401 404 470 666 541 652 707 756 775 814 861 864 879 **64063** 142 298 325 343 455 481 528 615 672 677 690 800 825 828 837 928 **65006** 090 299 380 492 494 514 545 789 929 974 995 **66043** 111 226 444 465 513 566 752 757 888 964 966 **67097** 104 150 207 210 282 249 852 408 471 526 607 756 779 846 855 868 874 877 886 **68001** 007 024 067 114 155 160 212 238 248 302 326 384 481 584 666 677 679 718 730 764 768 772 812 813 948 **69008** 157 193 209 247 265 273 289 343 466 472 516 514 578 610 645 758 **70055** 022 040 119 207 218 273 327 345 398 491 508 556 597 652 668 687 685 694 749 800 682 924 942 **71011** 016 024 038 068 204 215 237 241 263 286 296 310 329 354 359 366 418 452 424 534 556 559 560 619 629 683 691 712 715 741 812 955 **72049** 226 315 338 344 354 371 398 417 432 506 536 604 620 686 687 **73007** 023 024 124 156 175 199 237 282 319 492 551 548 584 645 687 697 746 756 757 760 898 983 **74029** 076 171 340 281 470 494 554 580 674 742 776 797 898 **75003** 126 323 346 383 445 473 481 506 623 736 768 799 800 847 **76021** 073 219 234 313 367 466 491 582 626 629 756 876 958 **77010** 019 049 091 181 201 204 245 312 373 430 452 492 518 717 774 847 875 932 965 **78003** 035 055 060 127 168 289 299 330 343 439 445 525 542 551 558 797 886 960 993 **79031** 056 141 169 264 357 419 427 454 634 649 655 673 721 722 778 827 861 929 **80053** 250 277 305 348 354 372 379 482 663 701 755 813 832 862 901 **81026** 077 113 184 167 199 234 241 295 480 493 511 519 548 604 606 657 671 708 725 754 789 799 925 956 996 **82047** 098 132 176 266 331 364 467 521 537 709 762 965 964 **83088** 102 131 175 216 265 268 387 502 556 569 (180) 582 648 679 738 744 774 869 897 898 945 997 **84092** 122 188 196 223 401 470 512 568 571 580 601 666 672 687 697 755 797 919 929 950 **85001** 101 121 193 202 248 263 284 288 320 332 532 565 570 596 687 660 688 712 827 860 **86026** 048 128 248 419 441 508 576 588 645 666 749 750 940 **87097** 165 206 306 373 485 464 573 586 610 616 620 654 674 718 737 877 960 **88091** 122 174 259 282 288 323 329 334 376 419 438 481 535 596 **89167** 200 201 205 224 233 294 335 381 392 461 561 585 591 634 652 700 762 793 858 860 (180) 944 962 (500) **90021** 314 318 450 478 497 524 574 598 707 717 745 765 786 917 963 966 979 **91000** 027 053 075 134 156 219 229 298 (180) 392 419 430 517 556 668 709 741 751 765 846 899 913 933 944 **92000** 099 204 254 258 338 397 411 449 476 651 669 680 838 839 913 **93041** 086 090 143 144 224 253 292 431 453 601 622 653 707 717 850 961 **94028** 038 098 132 147 203 219 249 272 362 370 377 454 464 476 517 594 668 671 687 694 699 715 726 733 807 867 894 **95088** 180 199 237 238 346 447 (600) 464 507 587 601 676 692 802 819 906 961 979 **96003** 031 089 164 271 302 303 339 352 482 639 687 692 754 820 821 904 **97029** 134 146 269 304 316 385 441 450 465 469 550 675 696 715 728 764 845 988 **98058** 137 309 343 390 396 486 519 661 671 751 867 868 889 907 908 995 **99061** 085 094 102 105 192 202 241 294 352 358 384 482 581 727 754 756 797 841 **100077** 105 106 354 396 412 413 607 676 692 694 714 768 868 885 942 978 993 **101073** 199 226 295 325 337 353 456 471 515 599 699 902 919 926 **102021** 126 202 217 371 374 382 451 517 533 547 556 722 723 742 787 826 830 941 986 994 **103012** 016 071 164 177 245 297 394 409 497 524 583 595 611 654 725 762 771 798 824 865 959 **104017** 075 078 179 196 258 268 301 308 469 545 549 553 570 578 594 677 714 883 982 **105006** 013 108 178 264 274 305 471 499 544 545 565 710 714 726 727 781 810 826 881 913 918 941 (180) 961 **106066** 165 199 240 295 302 482 460 471 510 586 624 635 649 656 681 721 918 948 975 (600) 987 **107058** 184 265 327 332 484 579 794 901 920 924 967 994 **108000** 065 160 168 207 229 239 273 279 317 368 464 570 583 595 616 633 690 694 780 808 912 917 950 952 971 998 **109038** 079 089 098 198 200 237 308 473 484 504 518 524 610 632 642 739 841 854 909 978 993 **110019** 054 055 082 423 490 509 540 616 619 620 711 726 805 808 813 820 **111009** 031 101 132 197 218 287 314 372 480 481 535 592 643 869 902 928 978 **112148** 152 160 161 175 183 189 200 327 425 435 505 555 707 709 906 927 960 970 979 **113000** 098 103 194 141 162 175 220 328 348 375 382 436 486 492 493 626 651 722 798 816 827 887 852 872 975 998 **114041** 098 139 200 270 326 331 350 388 394 461 542 662 746 845 908 918 928 971 **115002** 009 014 068 158 171 187 245 343 482 545 552 661 738 988 **116004** 066 072 082 146 216 221 301 406 407 412 414 440 446 456 561 576 640 721 829 926 927 972 **117007** 030 044 046 057 065 158 308 417 668 675 743 796 863 865 945 955 **118266** 379 401 434 440 527 062 680 699 701 728 824 897 **119072** 138 233 267 884 407 443 453 467 494 630 684 643 660 708 727 741 755 819 856 938 956.

14) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Verlosung am 8. September 1906. Zahlbar am 1. Oktober 1906.

4½% Anleihe von 1888.

107426—435 **115801**—810 **118821**—830 **134591**—600 **170918**—927 **186586**—589 591—596 **292486**—495 **295812**—821 **304299**—408 **317351**—360 441—450 **318516**—525 **319201**—210 731—740 **327381**—390 **330821**—830 **334601**—610 **336971**—980 **348601**—610 **359461**—470 **360871**—880 **366491**—500 **370001**—010 **372811**—820 **381841**—850 **383751**—760 **394881**—890 961—970 **409591**—600 **412121**—130 **416521**—530.

4½% Anleihe von 1889.

512411—420 **560851**—860 **561586**—595 **563681**—690 **711819**—828 **762676** 688—691 740 741 743 758 759 **800223**—230 237 262—264 **817949** 952 956—963 **831523** 524 770—774 938 941 942 **927718**—722 **937461**—470 **949111**—120 **950871**—880.

4% Anleihe von 1890.

7801—810 **35857** 858 865 866 869 870 914 916 919 935 **79897**—909 913—918 **90543**—552 **104583**—593 595—597 **106576**—587 **113764**—773 **126211** 212.

15) Portugiesische 4½% amort. steuerfreie innere Staats-Anl. von 1905.

Die Tilgung per 1. Juli 1906 ist durch Ankauf erfolgt.

16) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.

(Anleihe von 45 Millionen Fr.)
Verlosung am 1. Oktober 1906. Zahlbar am 2. Januar 1907.

à **500** Fr. 61 99 185 142 190 452 459 583 767 **1080** 304 631 695 827 870 922 **2083** 414 637 951 **3313** 433 458 482 492 615 803 919 **4324** 536 610 623 081 688 810 951 984 **5019** 074 205 214 411 474 477 519 674 693 762 932 **6196** 211 349 280 304 395 433 482 563 853 988 **7196** 582 584 717 921 979 **8085** 585 624 658 985 714 826 855 858 **9042** 122 134 142 294 558 601 669 959 **10200** 370 489 **11160** 628 694 900 **12107** 195 227 265 900 537 **13102** 128 162 171 201 300.

à **1000** Fr. **13622** 727 940 **14282** 466 696 898 901 969 **15301** 362 508 760 808 887 982 **16126** 151 153 162 380 635 862 674 711 869 881 889 930 **17247** 277 301 310 476 823 995 **18225** 288 293 417 569 711 718 **19126** 182 458 474 530 609 884 **20074** 423 456 904 **21056** 092 107 444 519 600 936 **22308** 372 707 778 930 954 985 **23185** 222 240 248 380 406 458 646 **24000** 073 157 162 383 506 781 806 858 961 **25112** 118 161 244 265 283 323 698 781 969 **26268** 351 408 687 714 767 946 960.

à **2500** Fr. **27150** 201 282 570 695 **28019** 062 128 225 254 262 303 894 730 732 802 830 884 **29036** 161 163 246 450 454 460 597 990 **30011** 012 029 140 195 303 307 567 794 **31132** 207 341 559 788 862 **32248**.

à **5000** Fr. **32477** 547 620 652 813 916 **33010** 164 280 445 600 636 774 843 **34062** 287 449 622.

17) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

(Anleihe von 120 Millionen Fr.)
Verlosung am 1. Oktober 1906. Zahlbar am 2. Januar 1907.

à **500** Fr. 16 61 188 395 405 428 495 891 899 918 947 **1298** 426 438 587 817 **2117** 258 497 990 **3154** 283 309 315 380 519 529 908 **4068** 075 640 973 **5006** 063 066 113 116 291 461 668 780 997 **6721** 877 940 **7168** 181 368 619 710 821 939 964 997 999 **8081** 117 136 147 216 414 448 622 804 **9063** 123 137 207 258 269 311 463 573 643 648 808 **10030** 437 717 **11411** 448 573 757 914 **12027** 201 415 451 525 929 **13008** 101 192 482 629 625 721 735 961 **14760** 789 973 984 **15026** 139 482 807 **16053** 072 312 435 443 445 580 595 666 777 815 887 953 991 **17111** 369 376 451 574 575 582 909 948 978 **18096** 209 212 281 347 666 752 781 800 998 **19693** 214 254 447 802 **20004** 075 082 129 178 294 808 892 992 **21081** 090 118 309 382 443 580 644 684 758 890 **22320** 339 662 800 **23064** 298 474 663 803 **24118** 172 314 319 518 572 589 768 706 **25086** 214 339 458 459 589 696 738 808 **26085** 717 964 **27024** 606 736 926 **28063** 448 794 **29069** 328 717 **30030** 171 398 480 737 **31092** 151 232 256 661 768 833 **32020** 097 264 267 415 601 658 706 828 **33040** 109 125 256 390 422 584 790 818 **34228** 492 665 **35750** 789 912.

à **1000** Fr. **36045** 285 418 687 **37047** 315 362 487 766 809 860 **38381** 404 667 706 **39058** 067 194 326 386 595 530 607 677 700 780 812 984 987 **40028** 063 224 337 816 **41204** 596 663 724 773 785 **42291** 468 796 **43001** 053 200 224 448 446 496 565 824 **44466** 528 663 **45322** 440 455 562 583 631 705 824 949 953 **46062** 118 256 659 709 759 902 942 969 **47081** 417 455 651 880 **48519** 554 620 799 821 848 887 **49206** 671 746 762 **50018** 189 252 468 562 714 745 794 801 **51085** 469 780 797 819 **52286** 827 365 408 591 620 632 699 708 779 **53035** 300 413 416 609 755 888 **54089** 222 427 524 596 668 889 949 **55035** 336 577 791 862 909 **56280** 594 698 788 952 **57133** 469 486 515 767 782 979 **58155** 514 982 986 **59189** 346 612 701 730 880 929 **60192** 294 235 363 451 492 534 575 622 717 949 **61006** 190 210 231 385 449 473 498 535 545 706 **62017** 156 295 354 583 865 **63003** 966 867 943 **64219** 509 523 828 **65010** 286 309 560 884 926 985 **66312** 623 696 703 964 963 **67139** 263 381 473 685 **68138** 320 329 505 626 714 829 **69106** 388 560 561 776 897 **70017** 322 555 581 803 843 862 **71110** 267 229 874 511 694 792 818 944 969.

à **2500** Fr. **72377** 381 457 529 635 693 744 838 990 **73016** 024 051 238 249 258 464 820 **74005** 062 224 261 374 397 738 821 952 970 **75033** 257 344 612 838 914 **76138** 176 219 584 778 951 **77106** 279 284 404 455 685 837 905 945 986 **78685** 695 **79017** 046 078 106 165 169 264 298 409 484 625 666 741 975 982 998 **80191** 576 741 **81043** 118 286 779 781 982 **82089** 101 231 310 456 696 965 **83145** 197 279 474 493 613 657 698 **84220** 510 **85140** 459 582.

à **5000** Fr. **86562** 658 721 928 **87588** 755 **88033** 120 226 402 475 546 641 790 999 **89129** 183 218 406 685 **90179** 247 260 286 922 984 **91001** 059 080 103 162 509 633 751 798 835 872 882 **92339** 858.

18) Ungarische Hypothekenbank, 4% Präm.-Obl. v. 1884.

60. Verlosung am 15. November 1906. Zahlbar am 15. Februar 1907. (Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie **119 214 248 255 340 578 630 736 756 794 1000 1066 1140 1311 1674 1723 1804 2305 2408 2422 2465 2627 2638 2750 3077 3108 3398 3429 3620 3633 3835 3877** Nr. 1—100 à **200** Kr.

Prämienziehung:

Serie **263** Nr. 88 (2000), **549** 72 (2000), **617** 38 (2000), **1937** 97 (**70,000**), **3599** 90 (2000 Kr.).

19) Ungarische Prämien-Anl. (100 Fl.-Lose) von 1870.

101. Verlosung am 15. November 1906. Zahlbar am 15. Mai 1907.

Serien:

266 470 637 689 727 833 911 983 1019 1319 1928 1936 2371 2298 2314 2445 2448 2553 2624 2730 2820 2909 3034 3208 3221 3345 3402 3428 3436 3444 3562 3755 3796 3878 4323 4324 4334 4390 4634 5051 5234 5332 5474 5510 5635 5851.

Prämien:

Serie **266** Nr. 3 20, **637** 13 48, **727** 48, **911** 2 9, **1019** 36 (2000), **1319** 30, **2271** 39, **2298** 27, **2445** 96 (20,000), **2448** 90 (2000), **2730** 18, **2820** 20, **3034** 1 (2000), **3562** 38 (2000), **3878** 28, **4323** 11 (10,000) **4634** 26, **5051** 20 (**300,000**) 21 29 **5234** 14, **5635** 45.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 1000 Kr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 544 Kr. gezogen.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Nr. 821. Aus den Erträgnissen der David Oppenheim-Stiftung sollen an bedürftige Personen des Handelsstandes, die kein eigenes Geschäft betrieben und infolge von Alter, Krankheit oder sonstigen Unglücksfällen erwerbsunfähig geworden sind, Beihilfen geleistet werden. 80000/990

Außerdem kann die Beihilfe auch solchen Angehörigen des Handelsstandes, die von demselben ganz oder zum wesentlichen Teil unterhalten werden, gewährt werden. Voraussetzung der Verleihung des Stiftungsgenusses ist, daß der Bewerber, oder, falls es sich um Angehörige eines verstorbenen Mitglieds des Handelsstandes handelt, dieser letztere mindestens die drei letzten Jahre vor Eintritt der Erwerbsunfähigkeit in Mannheim in Arbeit stand.

Die nächste Verteilung der Stiftungserträgnisse im Jahresbetrag von 820 Mk. hat am 8. Januar 1907 zu geschehen. Bewerbungen wollen bis zum 15. Dezember 1906 anher eingereicht werden.

Mannheim, den 20. November 1906.

Der Stiftungsrat
der David Oppenheim-Stiftung:
v. Hollander.

Acker-Verpachtung.

Donnerstag, den 29. November 1906, vormittags 10 Uhr,

verpachten wir auf unserem Bureau U 2, 5, nachverzeichnete städtische Grundstücke auf mehrjährigen Zeitbestand.

In der 61.	Sandgew.	Lgb. Nr.	1882 = 1808	qm
" " 71.	"	"	1479 = 3084	"
" " 72.	"	"	1689 = 675	"
" " 73.	"	"	1651 = 1140	"
" " 71.	"	"	14 = 3019	"
" " 75.	"	"	1591 = 1838	"
" " 12.	"	"	1779 = 2509	"
" " 12.	"	"	1779—1782 = 15400	"
" " 38.	"	"	1156 = 1794	"
" " 64.	"	"	1881 = 927	"
" " 49.	Gewann	"	7802 = 4082	"
" " 48.	"	"	7885 = 2782	"
" " 39.	"	"	7890 = 1981	"
" " 39.	"	"	7899 + 7898 = 2800	"
" " 34.	"	"	7744 = 1675	"
" " 30.	"	"	7968 = 1866	"
" " 53.	"	"	8011 = 2702	"
" " ll.	Weide (Lindenhof)		5678 = 4494	"

Mannheim, den 22. November 1906.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. 80000/986

Ackerverpachtung.

Samstag, den 1. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr, verpachten wir auf dem Rathause in Neckarau nachverzeichnete städt. Grundstücke auf mehrjährigen Zeitbestand.

Im Stollenwörth Los 11, 12, 24 u. 51	= 6000 qm.	
" Kloppenheimerfeld Lgb. Nr. 14942	= 894 qm.	
Nr. 14886	= 1070 qm.	
Almendreck bei der Pfingstweide 16549	= 1800 qm.	
Gartenland bei der Niederbrücke Los 8	= 849 qm.	

Mannheim, den 26. November 1906.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. 80000/987

Konkurs-Verkauf.

Aus der Konkursmasse Wilhelm Becker sind verschiedene 67841

Laden-Einrichtungs-Gegenstände

in dem Ladenlokal E 4, 1 freihändig zu verkaufen.

Die Konkurs-Verwaltung.

K 1, 3. K 1, 3.

Heute und folgende Tage

Fortsetzung der großen

Versteigerung

von 9—12 Uhr und von 2 Uhr ab.

Heinrich Seel,

66012 Auktionator.

K 1, 3. K 1, 3.

Hemden-Klinik

P 6, 19, 1 Tr. (früher in P 4, 12)

Anfertigung von Herrenhemden nach Maß unter Garantie für gutes Passen.

Reparaturen

Große Auswahl in Einsätzen. 5854

Zur Erteilung von Unterricht

in

Oel- u. Porzellanmalen, Brandmalerei u. Tiefbrand

empfiehlt sich bestens 68144

Frau Bertha Lutz, Seckenheimerstr. 14, 3 Tr.

Färberei R. Schaedla

Chem. Reinigungsanstalt

E 1, 14. Telephon 1488 Q 3, 10.
Marktstrasse Nächst der Concordienkirche

Annahme für Lindenhof: Gontardplatz 1.
Rasche Lieferung — Billigste Preise
Anerkannt tadellose Ausführung

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 29. Nov. 1906, vormittags 11 Uhr,

werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Mayer, hier, gem. § 1235 B. G. B. gegen Barzahlung öffentlich im Börsenlokale E 4, versteigern:

Eine Lebensversicherungs-Police über 10 000 Mark.

Nähere Auskunft wird dies. evtl. im Termin erteilt. 43107

Mannheim, 28. Nov. 1906.

Kapper,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Nr. 9602. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Heinrich,** Tapetendrucker und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Mittel in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag, 1. Dezbr. 1906, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim B 4, 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Mannheim Band 738, Heft 8, Bestandsverzeichnis I.

Lagb.-Nr. 4782, Flächeninhalt 4 a 13 qm Hofreite, Untere T 6 Nr. 8.

Hierauf steht: ein unterkellertes Wohn- und Wirtschaftsgebäude längs der Straße mit Mansardenwohnung, ein unterkellerter dreistöckiger Seitenbau rechts, ein Hinterhaus mit Gaupen und angebautem dreistöckigem Abort; ein einstöckiges Pissoir und ein unterkellerter dreistöckiger Querbau mit Gaupen und Wohnungseinbau.

Schätzung 90,000 Mk.
Hierzu Zubehörstücke im Werte von . . . . 80 Mk.

Mannheim, den 8. Okt. 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Elsässer. 66902

Israelitisches Krankenschwesternheim
B 7, 11. Fernsprecher 3576.
Pflegen und Ambulanzdienste bei Kranken jeder Konfession. 66930
Armenpflege unentgeltlich.

Frische Oefen

neuester Konstruktion und

Emailleherde

in großer Auswahl 40819

Ph. J. Schmitt,

Bureau u. Lager, U 1, 16.

Das Beste für die Haut

Wenzel-Seife

Pat. ges. gesch. Nr. 17729. Prämiirt m. d. gold. Medaille

beseitigt alle Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Nasenröte, rote Hände, Sommersprossen, Falten und Flecken etc. Stück 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriehandlung. Prospekte durch die alleinigen Fabrikanten 66836

Chr. Wenzel & Co., Mainz.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Gegründet 1822. 61953

F. Göhring, Juwelier

(Inhaber Louis Göhring)

Paradeplatz, neben d. Pfälzer Hof

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Bestecke
Herren- u. Damenuhren, Ketten,
Schwerversilberte Bestecke,
Gebrauchsgegenstände.

Grösste Auswahl in allen Preislagen bei streng reeller Bedienung.

Atelier im Hause. *Telefon 1562.*

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien zu jedem annehmbaren Preis. 64951

C 3, 9. **Geschw. Susmann,** C 3, 9.

Verkauf nur gegen Bar.

Elektrische 4 Zellen-Bäder

System Dr. Schnee, Karlsbad.

Nach den neuen wissenschaftl. Gutachten von Prof. Dr. Hoffa, Dr. von Norden, Dr. Loffen, Hofrat Dr. Stintzing usw. durch die Behandlung der Elektr. 4 Zellen-Bäder erfolgt sich Heilung bei Herz- und Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Tabes-Spinal-Irritation, Diabetes (Zuckerkrankh.), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung ic. etc. 6658
Nähere Auskunft erteilt:

Direkt. Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron"
Mannheim, N 3, 3, 1. Stock.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Sonntag von 9—1 Uhr.

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
Teleph. 1281 m. b. H. Bureau: B 1, 9
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher

Brennmaterialien

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung 66978

Kameelhaar-Hosen

Ia. Leibbinden
Kniewärmer
Bettschuhe

Ia. Brust- und Rücken-Schützer.

DEUTSCHE EINKAUFSGENOSSENSCHAFT FÜR KURZ-WEISS-& WOLLWAREN

Unterzeuge
Hemden, Jacken und Hosen
Strümpfe u. Socken
in grosser Auswahl.
Harm. Berger
C 1, 3.
Tel. 3187.

Gut zieht an!

Filiale: Elisabethstrasse 5. Tel. No. 2929.

Kopfwaschen und Haarpflege für Damen u. Kinder.
Kopfmassage.

Zum Reinigen der Haare verwende ich meine vorzügliche Elgeib Shampoon und Theeshampoon. Theeshampoon eignet sich besonders zum Waschen der blonden Haare. Warmluft-Anlage zum Trocknen der Haare. Eigenes System. Ein Versuch überzeugt. Eine Dame empfiehlt es der anderen.

I. Moderner Damen-Frisier-Salon
Planken D 3, 8, eine Treppe.
Tel. 3868
66317

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

R 4, 15 **Lichtpaus-Anstalt** R 4, 15

Vervielfältigung

von Bau- u. Maschinenplänen
im Plandruck und Negrograpien
Weiss- u. Blau-Pausen
F. Vowinkel 2478
Inhaber der Firma C. Ruppert.
Tel. 2281. R 4 15. Tel. 2281.

Zu neuen ermässigten Preisen — Bitte genaue Adresse zu beachten

83274

Stets willkommene Geschenke
sind meine garantiert ächten Spezialitäten als:

Schwarzwälder Kirschwasser

Zwetschenwasser, Gebirgswachholder, Heidelbeer-, Brombeer- und Himbeerengeist etc.
Deutsche und französische Cognacs, feinste Tafelliköre.
Reizende Geschenk-Kistchen mit 3 und mehr Flaschen beliebig zusammenstellbar. 66542

Teleph. 3137. Adolf Berger. Breitestr. S 1, 5

Urbachs Puppenklinik

ist eröffnet. Die geehrten Mütter wollen mit der Einlieferung kranker **Puppen** recht bald beginnen; sichere Heilung garantiert.

Sie finden bei mir die **feinsten, besten und billigsten Puppen, Gelenkpuppen, Ledergestelle,** alle Sorten **Puppenköpfe** u. s. w. Puppen werden gekleidet. 66327

Die **Puppen-Klinik** und **Puppen-Ausstellung** befindet sich **D 3, 8,** an den Planken, eine Treppe hoch, Eingang durch den Hausgang.

Basolin

Gesetzlich geschützt

Bestes flüssiges Metall-Putzmittel

Berühmt durch Schonung des Leinens
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch Billigkeit u. grosse Zeitersparnis beim Waschen

ist

Minlos'sches Waschpulver

wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Hausstand geworden. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden n. Gebrauchsanweisung.

Zu hab. in Drogen-, Kolonialw.- u. Seifenhdl., wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co.
KÖLN-EHRENFELD

Hans Grassmück
Atelier für Photographie u. Malerei
G 6, 2. Neben dem Apollotheater. G 6, 2.
Fernsprecher 3270. 65441

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Mittwoch, den 28. November 1906.
19. Vorstellung im Abonnement B.

Die Abreise.

Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge.
Dichtung von A. v. Steigentesch. Eingerichtet von Ferd. Graf Sporck. Musik von Eugen d'Albert.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Camillo Hildebrand.

Personen:

Gilsen	Joachim Kromer.
Luise, seine Frau	Henny Linkenbach.
Trott	Max Traun.

Ort der Handlung: Ein Lustschloß in Mitteldeutschland.
Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Hierauf:

Flauto Solo.

Musikalisches Lustspiel in 1 Aufzuge von H. v. Wolzogen. Musik von Eugen d'Albert.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.
Dirigent: Camillo Hildebrand.

Personen:

Fürst Eberhard	Wilhelm Fenten.
Prinz Ferdinand, sein Sohn	Fritz Vogelstrom.
Maestro Emanuele, italienischer Kapellmeister	Joachim Kromer.
Musjö Pepusch, deutscher Kapellmeister	Hans Bahling.
Signora Peppina, eine Sängerin	Marg. Beling-Schäfer.
Eine Ordonanz	Hugo Schöel.

Chor der Hofgesellschaft und der Gäste des Prinzen. Musikanten. Diener.
Ort der Handlung: Ein deutsches Fürstentum.
Zeit: 18. Jahrhundert.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende geg. 9½ Uhr.
Nach der „Abreise" findet eine Pause von 20 Min. statt.
Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 29. Nov. 19. Vorstellung im Abonnem. C.
Erstes Gastspiel von Frau Helene Riechers vom Neuen Theater in Berlin.
Wenn wir Toten erwachen.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Donnerstag, den 29. November 1906.
Die lustige Witwe.
Anfang 8 Uhr.

Saalbau Mannheim
Heute Mittwoch, 8 Uhr abends
Grosse Variete-Vorstellung
Nur noch 3 Tage

CARL EDLER, Humorist
LUIGI DELL' ORO, Virtuos
FRANKLIN-TRUPPE, Trampolin-Akt
5 VIOLETTAS, engl. Gesang u. Tanz
WILLUHN-TRIO, Gymnastik
NORA IBSEN, Soubrette 67971
Piccad-Comp.
Die Einbrecher von New-York, kom. Pantomime
und das übrige glänzende Programm.
Am 1. Dezember kommen die heiligen Chunguses.
Die grösste Sensation! Echte Chinesen!

Erstklass. Pianos und Harmoniums
●●● wirkliche Salonstücke. ●●●
●●● Langjährige Garantie ●●●
kauft man am Besten und Billigsten in dem 64089
Pianofortelager von
A 2,4 Ferdinand Köhler A 2,4.
Telephon Nr. 1307.

D1,13 Georg Eichentler D1,13
Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.
Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: **Herrenhemden.** 66655
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Einladung.

Am Mittwoch, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im großen Rathaussaale die 30000/999
9. allg. Armenpflegerversammlung
statt.

Tagesordnung:
a) Vortrag des Herrn Armenarztes Dr. Felsenthal über „Die Säuglingsfürsorge in Mannheim";
b) Mitteilungen des Vorsitzenden.

Zu dieser Versammlung gestatten wir uns die Organe der Armenpflege, sowie alle diejenigen Personen ergebenst einzuladen, die ein Interesse an den Bestrebungen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit haben. Der Zutritt ist jedermann gerne gestattet.

Mannheim, den 24. November 1906.
Armenkommission:
von Hollander.
Löbele.

Mannheimer Apollo Theater
Nur noch 3 Tage!
Hartstein
als Perle der Garnison!
Nur noch 3 Tage!
Letzte Woche! Letzte Woche!
Vorverkauf-, Vereins- u. Abonnementskarten gültig.
Im Wiener Café u. American Büffet Doppelkonzerte.

Colosseum-Theater
a. Messplatz. Direktion: Karl Müller. Waldhofstr. 12.
Mittwoch, 28. November 1906, abends 8½ Uhr:
Der Goldbauer. 67966

Rosengarten Mannheim
Nibelungensaal.
Donnerstag, den 29. Novbr. cr., abends 8½ Uhr
Konzert des Kaimorchesters
Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.
Wiener Abend.

Programm:

I.

1.	Ouverture z. Dichter und Bauer	Suppé.
2.	Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust! Walzer	Strauss.
3.	Echt Wienerisch! Originaltänze und Lieder	Ziehrer.
4.	Phantasie über Motive a. d. Puppenfee	Bayer.
5.	a) Bosnische Legende b) Märchen } Streichquartette	Komzák
6.	Rosen aus dem Süden, Walzer	Strauss.

II.

7.	Ouverture zu Offenbachs Orpheus in der Unterwelt	Binder.
8.	Lied aus dem Zigeunerbaron	Strauss.
9.	Weana Mad'ln, Walzer	Ziehrer.
10.	Entr'act aus dem Volksstück: Die Liebe zum Volke (Solotrompete: Herr Karl Wilke).	Suppé.
11.	Ouverture zur Fledermaus	Strauss.
12.	A Schnatzerl Marsch	Kaiser.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Kasseneröffnung abends 8 Uhr.
Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/999
Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Freundliche Einladung
zum Besuche des [67990
Weihnachts-Verkaufs
der hiesigen Stadtmission
im „Evang. Hospiz", U 3, 23
Mittwoch, den 28. November 1906,
von vormittags 11 bis abends 11 Uhr,
Donnerstag, den 29. November 1906,
von vormittags 10 bis abends 11 Uhr.
Günstige Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen jeder Art
Reichhaltiges Büfett. — Eintritt frei!

E 3, 1a Kaffee Dunkel E 3, 1a
geöffnet bis 2 Uhr nachts.
Verehrl. Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich nunmehr auch
Kaffee mit Gebäck
zu zivilen Preisen verabfolge und bitte um geneigten Zuspruch. 67665
Hochachtungsvollst **Emil Anna.**

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Nationalliberaler Verein
Mannheim.
Mittwoch, 28. November, abends ½9 Uhr
findet im Saale der **Bäckerinnung, S 6, 40,** eine
Partei-Versammlung
statt, in der Herr **Stadtrat Dr. Alt** über den
Goslarer Parteitag
und Herr Bezirkstierarzt Ulm über: 67920
„Die Frage der Fleischnot"
sprechen werden. — Wir laden hierzu unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins, des liberalen Arbeitervereins und alle Parteifreunde höflichst ein.
Der Vorstand.

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers,
aus der Fürstlichen Brauerei in Donaueschingen, erhielt auf der diesjährigen
Weltausstellung in Mailand
abermals die höchste Auszeichnung. 666'6
Grand Prix.
Zu haben in Gebinden, Flaschen und Syphons durch das General-Depot
S 6. 33. F. E. Hofmann Tel. 446.

Weihnachtsbitte!

Auch heuer wende ich mich wieder an die evangelischen Glaubensgenossen der ganzen Stadt, insonderheit aber an die Gönner und Freunde unserer Lutherkirchengemeinde (in der Neckarstadt) sie mögen mir durch ihre Mildtätigkeit helfen, vielen Armen, vor allem Witwen, Kranken und Kindern eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. 67?65

Mein Pfarrsprengel ist einer der größten und dichtbevölkertsten und fast nur von arbeitender Bevölkerung bewohnt, die viel mit sozialer Not zu kämpfen hat. An Weihnachten soll aber jeder etwas spüren von der „Freude, die allem Volk widerfahren ist".

Etwaige Geldspenden, auch Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe etc. werden an meine Adresse Dammstraße 23 erbeten. Ueber alle freundlichen Gaben wird i. Bl. öffentlich quittiert.

Paul Klein, Stadtpfarrer.

Mannheimer Theaterschule.
Alle 8 Tage öffentliche Aufführungen. Praktische u. theoretische Ausbildung. Monatskurse. Eintritt jederzeit. Ausführliche Prospekte gratis. Gefl. Anmeldungen an die Direktion Friedr. Kerschbaum Waldhofstr. 1.

Es war einmal!
Eine wahre Künstlergeschichte.
Herausgegeben von
Alfred Sieder, Grossh. Hofopernsänger in Mannheim.
Zu beziehen durch
Kamp & Co., L 6, 7, Tel. 3231
und im Zeitungskiosk. 67973
Preis 1 Mark.

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona
Gegr. 1830 a. G. Gegr. 1830
General-Agentur Mannheim: 67161
Rudolf Kramer Litr. O 5, 14
Telephon 2943.

Sicherheit des Vereins	Mk. 6,045,076.76
Reserven	„ 1,311,592.36
Prämien-Einnahme pro 1905	„ 827,490.14

Der Verein übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr zu billigen Prämien. — Schadenregulirung erfolgt prompt.
Tücht. Vertreter unter günst. Bedingungen gesucht.

Weisse Wäsche
erzielt man aus der
Spezial-Olivenölseife per Pfd. 34 Pfg. vorgewogen.
Reismehlseife alte Spezialität, per Pfd. 90 Pfg.
Garant. **nichttropfende Kerzen** per Pfd. 90 Pfg.
Haushaltkerzen p. Pfd. 52 Pf., 55 Pf., 65 Pfg.
zu beziehen vom
F 2, 2 Seifenhaus Marktstr.
M. Oettinger Nachf., Inhaber G. H. Stocke.
Grüne Rabattmarken. 64799

Hof-Instrumentenmacher 60302
Heinrich Kessler
P 6, 2 P 6, 2
Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen.
Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Feuerwehr-Singchor

Heute Mittwoch, abd. ½9 Uhr
Singprobe
im Lokal Hohenstaufen, Q 3, 3.
Um vollzähl. Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Englischer Bart-Wuchs
erzeugt bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verschafft schon gewachsenen Bärten
à Glas M. 2.— echt
Adler-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12.
Ferner zu haben bei:
H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 8.
Friedr. Höflig, Friseur N 3, 13b.
G. H. Ruoff, Drogerie D 3, 1.

Anfertigung eleg. Herrengarderoben
Anzug, Arbeitslohn m. Futter 12 Mk., Paletot, Arbeitslohn mit Futter 18 Mk.
Für tadellosen Sitz wird garantiert.
Reinigungen u. Reparaturen werden billig besorgt. 9107
Reichhaltiges Musterlager.
Peter Alt, Herrenschneider,
J 4, 3. Laden. J 4, 3.

Die Schönste
weiße sammetweiche **Haut,** ein zartes, reines **Gesicht** und rosigen jugendfrischen **Aussehen** und blendend schönen **Teint** erhält man bei tägl. Gebrauch der echten
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei:
M. Oettinger Nchf., F 2, 2, Marktstr.
Ludwig & Schütthelm, Hafenstr.
Dr. G. Bergmann, D 4, 2. O 4, 3.
Germania-Drogerie, F 1, 3 und
Flora-Drogerie, Mittelstraße 59.
Adler-Drogerie, Mittelstr. 24.
G. Ulrich Nachf. D 3, 1.
Josef Bruno Nachf., Hafenstraße,
Q 1, 16.
Theodor v. Eichstedt, N 4, 12.
Franz Seyfriedsdorfer, O 1, 15.
H. Geyer, Friseur,
Ludwig Lang, Schwetzingerstr. 24
Valentin Hath, L 15, 9.
Emil A. Koch, D 5, 1.
Kehl & Meier, Heidelbergerstr.
Heinr. Merckle, Gontardplatz 2.
Adolf Möbert, H 4, 24.
Hans Müller, U 1, 9.
Fritz Schorlau, L 8, 6.
Karl Schillinger, R 3, 10.
Mohren-Apotheke, O 3, 5.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Rektor-Apotheke, Langstr. 41.
Luisen-Apotheke, O 8, 4.
Adler-Apotheke, H 7, 1.
Lindenhof-Apotheke, Lindenhof.
Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.
Ernst Gollinger, Schwetzingerstr. 1,
Th. Wolf, Meerwiesenstr. 4.
In Neckarau: Storchen-Apotheke,
Neckarau: W. Schmidt.
Fritz Lerch, Rathausstr. 32.
In Seckenheim: in der Apotheke.

Zwei Sperrsitzplätze, II. Reihe, Ab. C wegzugshalber abzugeben. 42890
Näh. L 13, 3, 3 Tr.

Parkett-Sperrsitz
Abonnem. B Nr. 122 (Eckplatz) wegen Todesfall abzugeben. 43404
Rohrer, Friedrichspl. 13 III.

Ziehung 20. Dezember zu Baden-Baden.

Badische Lose à 1 M.

11 Lose 10 M. Porto u. Liste 20 Pf.

Bar Geld sofort

f. Pferde m. 70%, d. Planwertes.

4578 Gewinne Gesamt-wert M.

100000

Erster Hauptgew.: Zuchthengst

10000 M.

3 Gew. = 3 Zuchtstuten zus.

10000 M.

14 Gewinne = 14 Pferde zus.

14000 M.

60 Gewinne = 60 Pferde zus.

36000 M.

4500 Silber-Gewinne

30000 M.

Lose in Mannheim bei:
Moritz Herzberger, E 3, 17,
Adrian Schmitt, E 4, 10,
Carl Struve, E 1, 9, 548:
J. F. Lang Sohn in Heddesheim
u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die
Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 1.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 41185

Heinrich Seel,
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Weltwunder

ist die einzige Waschmaschine, welche das Handwaschen nachahmt!

Denkbar einfachste Handhabung!
Kinderleichtes Arbeiten!
Schnelle u. gründl. Reinigung!
Grösste Schonung d. Wäsche!
Preis: Mk. 16.— u. 27.50.
Zahlreiche Anerkennungen!
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet!

Herm. Bazlen
vorm. Alex. Heberer
O 2, 2 Paradeplatz.

Wer sich für vorteilhaftesten Bezug guter, solider

Wagen u. Pferdedecken

aller Arten in garantierten Qualitäten interessiert, verlange Offert. von

Heidelberger Sackfabrik
Schaefer & Ziegler
Deckenfabrik
Heidelberg
Baden. 41700

Credit — Jttmann — H 1, 8.

Auf Credit
• Anzüge
• Paletots
• Damen-confection
• Kleiderstoffe

Leichteste Zahlungs-bedingungen

Anläßlich des Stadt-Jubiläums 1907 habe ich ein neues Format unter der Bezeichnung

Jubiläums-Format

zur Einführung gebracht, welches in Ausführung und Ausstattung elegant und doch preiswert ist und sich vorzugsweise für Kinder- und Damen-Porträts eignen würde. Ich darf wohl annehmen, daß die „Jubiläumsausgabe" ebenso wie mein Format „Portsmouth" sich bald großer Beliebtheit erfreuen wird. Es ist dringend wünschenswert, für Weihnachten bestimmte Aufträge in größeren Porträts baldigst anmelden zu wollen.

Hochachtungsvoll 67786

B 5, 17–18
am Friedrichspark.

H. Kill, Hofphotograph.

Neu eröffnet

Van Houtens Cacao-Salon

O 4, 7, (Strohmarkt)

Rauchfreier, vornehm eingerichteter Erfrischungsraum.
Zum Besuch für Damen sehr geeignet.

Van Houtens Cacao *Tassenweise verabfolgt. Jedesmal frisch zubereitet. Feinstes Gebäck.*

Passende Weihnachtsgeschenke

sind meine

Semi- und echte Email-Bilder

für

Broschen, Anhänger, Ringe, Cravattennadeln etc. in allen Preislagen.

Für absolute Aehnlichkeit jedes Bildes wird garantiert.

Da sich die Bestellungen heute schon sehr drängen, ist zu empfehlen, diesen Artikel frühzeitig zu bestellen. 56995

P 1, 3 Cäsar Fesenmeyer P 1, 3
Breitestr. Uhren-, Gold- und Silberwaren. Breitestr.

Das allein echte
Pfarrer Seb. Kneipp's
Brennessel-Haarwasser

ist in der ganzen Welt als das beste Original - Brennessel - Haarwasser bekannt. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und erzeugt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipp's in Flaschen zu 60 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk.

Niederlagen in Mannheim: In der Pelikanapotheke, Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm, in den Drogerien Hch. Merkle, zum roten Kreuz, zum Waldhorn, Adlerdrogerie und Universal-Drogerie, bei den Friseuren: Hoffriseur A. Bieger, Friseur F. Frank, O A. Kaub, Jean Krink, A. Marsch, Theodor Ott, J. Reischmann, Ludwig Reimold, Franz Schellenberger, Josef Vogt, Valentin Vollmer und Josef Wolf; in den Parfümerien Gg. Fischer und Victoria, sowie im Seifenhaus M. Oettinger Nachfolger. 67402

Phönix-Wolle

Das Beste ist das Billigste!
Phönix-Strickwolle
Reinwollen, dauerhaft, ächtfarbig.
„Phönix-Wolle"
präpariertgeg. Eingehen i. d. Wäsche.

„Phönix-Wolle" nur echt, wenn jeder Strang mit Zettel
„Phönix-Wolle" u. Schutzmarke „Phönix-bahn und Widder" versehen
„Phönix-Wolle" ebenso mit unserer Firma bedruckt ist.
von Gebr. Müller, Oeffingen a. Teck.

Feuersichere Türen und Schränke

„Patent Kücken"

Von allen massgebenden Behörden anerkannt.

Carl Schilling, Mannheim

Telephon 2741 Dammstrasse 9 Telephon 2741

Geprüft vom Königlichen Materialprüfungsamt der Königlichen Technischen Hochschule Berlin. 6-842
Originalzeugnisse zur Verfügung.

Ruhrkohlen

sämtliche Sorten,
engl. Anthracit-Kohlen, Ruhr-Brechcoocs für Zentralheizungen, sowie Ruhr-Gascoocs, Eiform- und Braunkohlenbriketts, Anfeuerholz 65750
empfiehlt zu Tagespreisen frei ins Haus.

J. K. Wiederhold
Luisenring 37. — Telephon 616

Deutsche Generalfechtschule

Verband Mannheim.

Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege.

Wie alljährlich veranstalten wir auch im Jahre 1907 wieder eine

örtliche Verlosung

von Silber- u. anderen Wertgegenständen.

Das Ertrag nis dieser Verlosung wird der Marien-Waisenanstalt in Mannheim, dem Fonds für hiesige Waisen und dem Fonds der Deutschen Generalfechtschule überwiesen.

Die Ziehung findet am 8. April 1907 statt.

Wir gestatten uns, an die verehrl. Einwohnerschaft die Bitte zu richten, dies. Unternehmen durch Kauf von Mitgliedskarten pro 1907, welche für die Verlosung Gültigkeit haben, tatkräftig unterstützen zu wollen. 68611

Mitgliedskarten à 50 Pfg. sind zu haben bei unseren Verbands mitgliedern J. Katzenmaier, Augustaanlage 7, Friedrich Kunert, Luisenring 61, Ludwig Hartmann, U 6, 21, Emil Jfland, R 4, 9, Jean Helffenstein, F 5, 6, Emil Prüfer, K 2, 22, Ferd. Steinhardt, F 3, 8a, Franz Kaufmann, M 2, 16a, Hans Kehl, Mittelstr. 59, Chr. Link, Moltkestr. 22, bei unseren Fechtsektionen, bei Frau Karl Arnold Wwe., H 4, 27, in der Marien-Waisen-Anstalt, N 6, bei G. Hochschwender, Zigarrenhandlung, P 7, 14a, M. Herzberger, Zigarrenhandlung, E 3, 17, Josef Schroth, Schwetzingerstr. 7, Leopold Levi, Zigarrenhandlung, U 1, 4, Adr. Schmitt, Zigarrenhandlung, E 4, 10, Karl Brenner, E 2, 4/5, Herm. Hirsch, Losegeschäft, D 4, 7, F. Czech, D 1, 5/6.

Wir machen auch darauf aufmerksam, daß unser

Winterfest

am 5. Januar 1907 im Apollotheater stattfindet. Zum Besuch desselben berechtigt nur der Besitz einer Mitgliedskarte für das Jahr 1907, zu welcher noch eine Eintrittskarte zu 50 Pfg. für Saal und Galerie oder zu 1 Mk. für einen numerierten Logenplatz zu lösen ist.

Mitgliedskarte und Eintrittskarte sind am Eingang zusammen vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Das katholische Knabenwaisenhaus „St. Anton" A 4, 4, hier.

Ueber ein Jahr ist nunmehr verflossen, seit sich das Waisenhaus „St. Anton" an die Mildtätigkeit edeldenkender Menschenfreunde gewandt. Die gleichen Gedanken leiten uns heute wieder und es besteht nur der Unterschied, daß wir diesmal mit größerer Inständigkeit zu bitten gezwungen sind. Wer unsere Anstalt vor einem Jahr besucht hat und sie heute wieder betritt, wird sich sagen müssen, daß in dem verflossenen Wirkungsjahre vieles, ja sehr vieles sich zum Nutzen und Vorteil der armen Waisenkinder geändert hat. Nicht nur die Zahl der Zöglinge hat sich vermehrt (auf 70), sondern auch alle inneren Räumlichkeiten. Der sich im 2. Stock befindliche Saal wurde von dem Vorstande nun auch noch nebst anderen Räumen zu Zwecken der Anstalt in Miete genommen, so daß nun das ganze Haus von dem Waisenhaus benutzt wird. Durch diese Maßnahmen ist nun allerdings die Gelegenheit geboten, noch mehr Kindern die Wohltat einer geordneten, auf religiös-sittlicher Grundlage fußenden Erziehung zu gewähren, andererseits ist aber damit auch der Ausgabeetat des Hauses bedeutend belastet worden. Erhöhte Miete, bedeutende Unterhaltungs- bezw. Erneuerungskosten, Ausgaben für Schlafsaal- etc. Einrichtungen usw., stellen an die ohnedies dürftige Anstaltskasse nahezu unerschwingliche Anforderungen, während andererseits eine entsprechende Mehreinnahme nicht zu verzeichnen ist. Dazu kommt noch die empfindliche Steigerung der Lebensmittelpreise, so daß wir nur mit gewissem Bangen in die Zukunft sehen können. 67780

So der Not gehorchend, wenden wir uns an alle mit der herzlichsten Bitte, durch milde Beiträge, durch Spendung von Wäsche- und Kleidungsstücken und Hauseinrichtungsgegenstände, auch wenn solche noch so unscheinbar erscheinen, wie auch durch Sammlung von Kupfer, Zinn, Zink und Staniol etc. die Bestrebungen der Anstalt zu unterstützen, damit wir nicht gezwungen sind, eine größere Anzahl Kinder ihrem früheren Elende zurückzugeben. Dieser Ruf wird gewiß nicht spurlos verhallen, sondern wir hoffen und wünschen, daß er eindringt in das Herz aller Kinderfreunde und weitergetragen zu Taten anspornt, zu Taten der Nächstenliebe, die Gottes Segen auf den edlen Geber herabflehen und nicht zum mindesten aber auch das Empfinden der Befriedigung erwirken durch das Bewußtsein, armen Waisenkindern zu dem großen Glücke einer guten Erziehung verholfen zu haben.

Auskünfte in allen Angelegenheiten der Anstalt erteilen bereitwilligst der Vorstand, Stadtdekan J. Bauer, A 4, 2 und die Schwestern der Anstalt A 4, 4.

Vita Versicherungs-A.-G. in Mannheim.

Lebensversicherung mit und ohne Untersuchung für Erwachsene und Kinder.

Universum-Police:
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
— Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit —
Die General-Agentur:

Ph. Wittmer, L 8, 2.

Vertreter und stille Vermittler gesucht. 56481

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Kücheneinrichtungen
empfiehlt
Wilhelm Schönberger
S 6, 31. Telefon 3857 S 6, 31.
Bekannt für gut und billig

Nachahmungen

meiner seit 1870 eingeführten

Reismehlseife

weise man mit Bestimmtheit zurück.
Jedes Stück trägt deutlich die Aufschrift

E 1, 16, 1. Stock. | Otto Hess | C 1, 5, Laden.

Für Kinder u. Damen mit sehr zarter Haut ist meine überfettete venezianische Oelseife die beste.
Jedes Stück meiner Seife trägt den Namen Otto Hess.

J 1, 1, Ecke Breitestr.

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel

J 1, 1, Ecke Breitestr.

liefert **geschmackvoll garnierte Fleisch- und Käseplatten** zu jedem Preise.

Eigenes Rabattsystem. 33455

Offerten

unter Chiffre .... befördert die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie Gesuchen und Angeboten aller Art, der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Inserenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden den Inserenten stets uneröffnet zugestellt) sowie auch eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Mannheim
Planken, P 3, 14
Telephon 3011.

5600 III

Unterricht.

Student erteilt in allen Fächern energische u. erfolgreiche Nachhilfe à 1 M. pro Stunde. 9108
Näheres M 3, 4, 3. Stock.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
D 6, 4 45170
Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern für Damen und Herren.
Anerkannt gewissenhafte Ausbildung.
Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl.
Fr. von Bloedau
Instituts-Vorsteher.

Französisch erteilt Pariserin zu Hause u. in ihr. Woh. 819 M. Schmitt, ... R 7, 11.

Wer gibt Konversationsstunden? Offerten unter Nr. 9092 an die Exped. ds. Bl.

Gesangsunterricht u. vollständige Gesangsausbildung erteilt 42092
Fr. Hermine Bärtich, L 15 10. (Mehrjährige Schülerin von Prof. Stockhausen).
Bei Monatskursen Ermäßigung.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"
Mannheim, P 4, 2, I. Etage.
Erstklassiges Institut zur kaufmännischen Ausbildung für
Herren und Damen separat
in Buchführung (einf., doppelt., amerik.) kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Maschinenschreiben, Stenograph., Schönschreiben (Deutsch und Latein.) 66762
Garantie f. tadellose, geläufige Handschrift in ca. 20 Stunden Einzelkurse. — Eintritt täglich.
Beste Referenzen.
Viele Dankschreiben.
Tages- u. Abend-Kurse.
Prospekte gratis.
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"
Mannheim, P 4, 2, I. Etage.

Gesang-Unterricht

für Unbemittelte erteilt Opernsängerin. Werth berühmter Italien. Meister Honorar pro Stunde 1 M. Offerten unter Nr. 4309 an die Exped. ds. Bl.

Gründl. Klavier- und Gesangs-Unterricht
Sch. d. Pr. J. Stockhausen, Frankfurt a. M., erteilt zu mäßigem Honorar 1747
Auguste Reinhard, Schwetzingerstr. ... Kaiser...

Handels – Kurse

von 5507
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3, 1. Etage.
Telephon No. 1792.
Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 25, I. Etage.
Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp. amerik., Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc. (Ueber 50 Maschinen u. Appar.) Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Vorzügl. Persönlichkeiten als auch jeder Richtung.

„Mustergiltiges Institut"

aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospekte gratis u. franko. Herren- u. Damenkurse getrennt.

Vermischtes

Aufrichtige Bitte!!
Welch edeldenk. gut sit. Herr oder Dame gibt einem reell. Geschäftsm., welch. soeben Gelegenheit hat, ein lukratives Unternehm. zu gründen, ein Darlehen von 4—5000 Mark bei guter Verzinsung. 41660
Bereitw. Herr od. Dame w. höfl. geb., Adresse u. „Diskret" Nr. 1038 verschl. a. Südd. Annoncen-Exp. Schwab & Co. hier zur Weiterbef. zu senden.

Das Rezept zur Fabrikation von
Rumpunsch-Essenz
für 25 Mk. verkäuflich.
Offerten unter Nr. 43238 an die Exped. ds. Bl.

um Weiß-, Bunt- und Bouillon-Sticken, Langstund-Schleifen wird angenommen. 41588
F. Kupli Ww., C 4, 15, 2. Tr.

Kragen, Manschetten
auch vollständige Herrenwäsche wird angenommen. 42331
T 2, 16, 1 Treppe.

Möbel
wird aufpoliert und repariert bei billigsten Preisen und prompter Bedienung. 42336
J. Körner, F 5, 7.

Wilh. Duttenhöfer
Hühneraugenoperateur
H 5, 16. Tel. 2598.

Fräulein sucht Kundschaft f. Kleider u. Wäsche auszubessern, Taglohn 1.50 M. 9081
Augartenstraße 61 II links.

Louise Bartz
wohnt jetzt O 6, 8, 1 Treppe (Heidelbergerstraße.) Eigene Anfertigung Corsetts n. Maß von 5 M. an unter Garantie für tadellosen Sitz, neueste Façons und beste Arbeit. Spezialität: Geradehalter, Pariser, Brüsseler u. Englische Front-Corsetts. Reparaturen, Waschen schnell und billig. Getragene Bekannungen. 41384

Germania
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Januar 1906
Versicherungsbestand: 725 Millionen Mk.
Sicherheitsfonds: 315 Millionen Mk.
Hypothekenbestand: 268 Millionen Mk.
= 84 % der Sicherheitsfonds.
Die denkbar grösste Sicherheit.
Näheres beim Geschäftsführer 67839
Wilhelm Kaesen
Hurra Germania. Schreibstube M 3, 6. Fernspr. 2571.

Kontrollkassen-Gesellschaft Zürich.

Keine Firma der Welt ist in der Lage
eine automatische Kontroll- und Registrierkasse mit 60 Tasten, automatischer Totaladdition, automatischer Quittungs-Druck und -Ausgabe, automatischem Druck der Einzelbeträge, automatischem Anzeige-Werk, Nullstellung, ohne die so lästige und ermüdende Kurbel und ohne Hebel
so billig zu liefern, wie wir.
Günstige Zahlungsbedingungen. Zwei Jahre Garantie.
Vorführung der Kasse bereitwilligst. 5647
Vertreter: **Joseph Schnnock**, Schustergasse 2, Freiburg i. B.

Kennen Sie schon das
Veilchenseifenpulver „Marke Kaminfeger"
mit den prächtigen Geschenken in jedem Paket?
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein und nichts anderes mehr kaufen. 2664
In den meisten Geschäften zu haben.
Vorsicht! Man achte auf die „Marke Kaminfeger"!
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

F. GROHE
Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2.12. 45348

Eduard Müller,
Tapezier- und Polstergeschäft, Telefon 3508. U 6, 19.
Empfehle mich im Aufarbeiten und Ueberziehen von Matratzen u. Möbel aller Art bei billigst. Bedienung. 42209

Entlaufen

Verlaufen hat sich ein kleiner, brauner Hund (Art Dackel), weißer Fleck auf der Brust, Halsband mit Namen Ludwig Mey, Karlsruhe.
Abzugeben gegen gute Belohnung, Neckarspitze, Bau 19, Wohnung Nr. 7. 9083

Geldverkehr.

I. Hypotheken
II. Hypotheken
Restkaufschillinge
vermittelt jederzeit 2441
Egon Schwartz Mannheim T 6, 21 (Friedrichsring).
Bankvertretung für Hypotheken

Geld-Darlehen
an kreditf. Leute, den An- und Verkauf von Restkaufschillingen u. Hypotheken vermittelt prompt
Bank-Comm.-Geschäft Leitz Mannheim, Langstraße 36
Sprechst. 3—8, Sonntags 9—1 Uhr.

Hypothekengelder
vermittelt zu den koulantesten u. jetzt e nigen Bedingungen
Heinrich Freiberg,
S 6, 21 Tel. 1464. S 6, 21
Agentur der Preußischen Central-Bodencredit-Aktien-Gesellschaft, Berlin. 64626/3

Beteiligung an solidem, rentablem Geschäft von tüchtigem Kaufmann gesucht.
Offerten unter J. G. 9080 an die Exped. ds. Bl.

Mk. 5000 II. Hypothek, auf gutes Objekt auszuleihen.
Offerten nur von Selbstreflektanten unter Nr. 43413 a. d. Exp. d. Bl.

Ich suche zur Erweiterung meiner eingeführten hochrentablen Kaffee-Essenzfabrik für Kontor und Reise
tüchtigen Kaufmann
als Teilhaber. Im Verhältnis nur mäßiger Kapitalaufwand notwendig. 43429
Off. an mein. Beauftragten Anton Schissler, Mannheim, M 2, 3.

Hypotheken u. Restkaufschill.
nehme ich in Gegenwert auf prima Baugelände in größerem Badeort. Ev. bare Zuzahlung meinerseits. Offert. nimmt entg. mein Vermittler Anton Schissler, Mannheim, M 2, 3. 43436

Pfänder-Annahme F 3, 15.

Inkasso aller Art wird bestens besorgt. Auch für größ. Beträge kann Kaution gestellt werden. Offert. unt. Nr. 7582 an die Exped. d. Bl.

40—60000 M.
auf 1. oder prima 2. Hypothek auszuleihen.
Offerten unter Nr. 43394 an die Exped. dieses Blattes.

12000 Mark
2. Hypothek, nach M. 48 000 1. Hypothek, bei M. 68 000 Schätzung, sof. od. spät. für neueres Haus innerhalb dem Ring aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 8309 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf

Einstampfpapier unt. Garantie des Einstampfens, alle Metalle alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft S. Zwickler, Dalbergstr. 36.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei Frau Zimmermann, G 4, 6.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 38...
Müller, G 5, 10.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 41684
Georg Lambach, T 2, 22.

Einstampfpapier
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 38412
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6 16.
Telephon 3958.

Einrichtung des Augenmerks.
Zahle höchste Preise für von Herrschaften abgelegte Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Militär- u. Beamten-Uniformen, Schuhzeug, Möbel, Betten, ganze Einrichtung, Nachlässe, Gold, Silber, Tressen, Waffen, Antiquitäten, Par...war... jeder Art u.
Komme überall auch nach außerhalb. 40995
Bestellungen erbitte an
Selig, H 7, 30, Tel.

Verkauf.

Hotel 1. Ranges in Württemberg, sehr rentabel, günstige Bedingungen, zu verkaufen durch Bureau Kipper, T 1, 15. 9088

Laden mit Metzgereieinrichtung zu verkaufen. Hochrentabel. Off. unt. Nr. 35678 an die Expedition ds. Bl.

2 billige moderne
Villen,
prachtv. staubf. Lage, schöner Gart., umständeh. zu 16 u. 26 000 Mk. z. verk. 5864
Näh. Jean Bauer, Heppenheim a. B.

Pharmac. Spezialität
mit festen Abschlüssen von ca. M. 50 000.— bei einem Reingewinn von mindestens M. 25 000 — für Mk. 10 000 verkäuflich. Warenlager beträgt M. 4000.
Off. u. Nr. 43874 a. d. Exp.

Eine nachweislich gutgeh. Bäckerei in der Innenstadt zu verkaufen ev. z. vermieten.
Offerten unter Nr. 9093 an die Exped. ds. Bl.

Piano guterhalten, billig zu verkaufen. 4854
Dimmer, L'hafen, Bellenstr. 6.

1 Motorrad, 2 Fahrräder, 1 Näh- u. 1 Waschmaschine unter Preis zu verk. N 3, 14.

Moderne
Büro-Einrichtungen
(auch in gebraucht)
stets sofort lieferbar vorrätig bei 43938
Daniel Aberle
G 3, 19
Fernsprecher 2216.
Kataloge gratis und franko!

Kindertisch, Puppenwagen mit Puppe, fast neuer Gehrockanzug u. Winterüberzieher für mittlere Figur billig zu verkaufen. 9054
Beethovenstr. 3, 2. St. links.

S 1, 16 Lohkäs zu verkaufen. 40...

Gebraucht. gut erhaltener
Kassenschrank
wegen Umzugs billig zu verk.
Off. unt. Nr. 39816 an die Exp.

Wegzugshalber äußerst bill. zu verkaufen: 1 Salooneinrichtung, besteh. aus: Divan, 2 Sessel (blau Plüsch), passend. Teppich (12 qm), Salontisch u. div. gr. Bilder, 1 Steinwey-Pianino, 1 Eßzimmer (altdeutsch eichen), besteh. aus: Büffet, Credenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Divan (rot Plüsch) u. Teppich (20 qm Smyrnateppich), 1 Kücheneinrichtung. 9077
Auskunft wird erteilt A 2, 3 tägl. von 2—4 Uhr.

Briefmarken-Sammlung, sehr billig zu verkaufen. Zu besehen täglich 4—5 Uhr nachmittags. 9111
L 8, 7, 1. Stg.

1 großes Firmenschild billig zu verkaufen. Q 2, 11. 9091

Divans (neue)
als Spezialität von 30 Mark an in allen Preislagen. 34943
Andr. Roschl, Schwetzingerstr. 97.

Ein gut erhaltenes Einspänner-Gaupe billig zu verkaufen. Q 7, 37. 42347

Zwei Offizier-Sättel nebst Zaumzeug, 2 Paar Reitstiefel, Reithosen, Mantel etc. zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 9109 an die Exped. ds. Bl.

Automobile.
1 Clement-Bayard-Wagen, neu, nur Probe gefahren, 4sitzig, mit amerik. Verdeck, 2 Cylinder, 8—10 PS., ein Peugeot-Wagen mit Verdeck u. Glasscheiben, 4sitzig, vier Cylinder, 12 PS., 2 Zündungen, guter Bergsteiger, haben sehr billig abzugeben
Gebr. Seifert, T 8, 1, Telefon 3679. 9072

Petrol-Hängelampe, gut erhalten, billig abzugeben.
9070 Q 7, 27, 4. St.

Pianino
(J. Blüthner-Leipzig) sehr gut erhalten, wegzugshalber zu verkaufen. Näh. L 11. 3, 2 Tr. 43599

Laubsägeholz
T 4, 22. 40080

2 Bogenlampen
zu verkaufen. 42021
Drogerie Springmann, P 1 4

Einspänner-Pferdegeschirr
zu verkaufen. 42085
F 5, 22, 2 Treppen.

Eine Partie
neues Blech
galvanisiert und Schwarzblech, in verschiedenen Größen und Stärken billig abzugeben.
Kesselfabrik Rheinau, Telefon 1199. 43473

Gasbadeofen
tadellos, umständehalber billig abzugeben. 43430
Q 7, 17 b, 3 Tr.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 43433
Schneibel, O 6 5 Hinterhaus.

Junge Pinscherhunde (kl. Rasse) sehr billig zu verkaufen.
9052 S 1, 11, 3. St. rechts.

Stellen finden.

Wollen Sie eine neue 4361
Existenz?
Dann verlangen Sie sofort Gratiszusendung des Katalogs durch Pallaticht's Laboratorium, G. m. b. H., Eidelstedt bei Hamburg.

Junger Kaufmann
gewandter Arbeiter m. flotter Handschrift und möglichst vertraut mit den Geschäften einer Betriebskrankenkasse, mit dem Alters- u. Invalidenversicherungswesen, für eine erste hiesige Firma zum Eintritt per 1. Januar ev. früher gesucht.
Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung.
Offerten mit genauer Angabe der Gehaltsansprüche u. Referenzen unter F. K. Nr. 2011 an die Exp.

Ingenieur
für Eisenkonstruktionen, womögl. zur Anfertigung von kleinen Brückenzeichnungen in seiner freien Zeit sofort gesucht.
Off. u. Nr. 9089 a. d. Exp.

MARCHIVUM

Tüchtige Vertreter
der Baubranche überallgesucht (Bauhandwerker bevorzugt) 20—50% Verdienst ev. Allein-Verkauf. N. g. Rückporto. H. Plett, U. Barmen. 2977

Maschinenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt
1 Buchhalter
und ein
Maschinenschreiber
Offerten mit Zeugnissen, Ansprüchen ꝛc. unter Nr. 43876 an die Exped. d. Blattes.

Fräulein
das flott stenographiert und Maschine schreibt, **per sofort gesucht.**
Offerten mit Gehaltsanspruch, unter W. L. 8 4 868 an die Exped. dieses Blattes

Tüchtige
Einlegerin
f. Steindruck-Schnellpresse sofort gesucht. 43097
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Besseres Mädchen, perfekt im Kochen, nach London gesucht in kl. Familie. Lohn 35—40 M. Freie Reise. Näh. zu erfragen B 7, 11a, 2. Stock. 43345

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht. 9063 Rupprechtstr. 15, 3 Tr. links.

1 reinliches, fleißiges Mädchen für 1. Januar gesucht. Näheres M 7, 24, parterre. 9060

Büfettfräulein, Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen sofort gesucht. 43415 Frau Elpper, T 1, 15.

1 fühiges Mädchen
für alles und 1 reinliche Monatsfrau für einige Stunden in der Woche gesucht. 43431 Neumarktstr. 15, part.

Bürgerliche Köchin, Zimmermädchen, Beiköchin, Haus-, Küchenmädchen, Mädchen für Hausarbeit u. Servieren werden auf 1. Dez. gesucht u. empfohlen. 9110 Stellenbureau Wickenhäuser, Q 3, 5, part.

Braves Mädchen gesucht. 9037 Werderstr. 3, 2. Stock.

Eine Frau zum Brödchentragen sofort gesucht. 9087 Q 1, 20, Laden.

Lehrlingsgesuche.

Friseurlehrling gesucht. 43398 G. Koppler, H 2, 1.

Stellen suchen.

Tüchtiger rent. **Kaufmann,** verheiratet, Invalid, sucht Vertrauensposten, gleichviel welcher Branche; ev. Kaution. Prima Referenzen. Off. u. Nr. 43432 a. d. Exp.

Ordentl. braves Mädchen sucht Stelle; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Eintritt zu jeder Zeit. Näheres Frau Herrmann, Rühlstraße 2, Ludwigshafen. 9091

Junge Frau sucht Monatsstelle, geht auch zur Kundschaft und zum Waschen. 9040 Off. u. N. D. hauptpostlag.

Junge Frau sucht in Ausbessern von Wäsche und Kleidern. T 5, 18, 4 Tr. r. 425

Hellmann & Heyd

R 1, 1 ✳ Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. ✳ **Marktplatz.**

Für den Weihnachts-Bedarf

billigste und vorteilhafteste Einkaufs-Gelegenheit in nur gediegenen

Manufaktur-, Mode- u. Weisswaren

Streng reelle Bedienung. Feste billigst gestellte Preise.

Eine Partie solider **Kleiderstoffe** bis zur Hälfte des seitherig. Verkaufspreises.

Kleiderstoff-Reste

zu **⅔ der seitherigen,** schon sehr billigen Restpreise.

Mietgesuche.

5-6- u. 7 Zimmer-
Wohnungen, in guter Lage, Ring, evtl. Stadterweiterung per Februar oder April zu mieten gesucht. 9016 Offerten an **Egon Schwerk, T 6, 21.**

Per sofort od. 1. April eine Wohnung v. 10—14 Zimmern evtl. 2 Etagen zusammen, oder ein kleines Haus zu mieten gesucht. 43262 Näheres bei Jul. Lorb, R 7, 26, Telefon 168.

Junges Ehepaar sucht per Ende Januar Wohnung, drei Zimmer, Küche, ev. Badezim., a. d. Ringstraße od. direkter Straßenbahnlinie z. Bahnhof. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 9091 an die Exp. ds. Bl.

3 Zimmer
mit Abschluß für Bierbrauer gesucht. 9084 Off. u. M. R. Lehnpostlag.

Helle, luftige, ruhige Bureaux
für Architekten
möglichst Beethovenstraße
oder deren Nähe per 1. April ev. früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben u. Nr. 43245 an die Exp. erb.

Privat-Mittagstisch gesucht. Off. u. Nr. 9068 a. d. Exp.

Läden.

Rollestraße 3 am Kaiserring, Laden zu vermieten. 43331 Näheres 4. Stock.

Zur Frühjahr 1907 sollen durch Umbau 43221
moderne Ladenräume
in belebtest. Geschäftslage der Neckarstadt — Mittelstraße — geschaffen werden. — Besond. Wünsche der Reflektanten können berücksichtigt werden. Zu erfragen bei Dr. W. D 4, 9/10.

Laden
sehr preiswürdig mit 1 oder 2 Schaufenstern zu verm. 43387 **Kunststraße O 4, 17** Buchhandlung.

H. Model

D 1, 3 Paradeplatz Tel. 2292.

Anfertigung feiner Herrenwäsche nach Maas.

Hervorragende Auswahl in nur best. Qualität u. streng reellen Preisen
Fertige Tag- und Nachthemden, Gesellschaftshemden mit weich. u. steif. extra grossen Einsätzen. Farb. Hemden mit festen u. extra Manschetten. Unterzeuge, Socken, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfe, Reisedecken, Plaids, Schirme, Hausschuhe, Hosenträger, Kragenschoner etc.

Beste deutsche und englische Fabrikate 67371

Kravatten u. Handschuhe.
Taschentücher,
v. einfachsten b. feinsten Genre, zu anerk. billigst. Preisen.
Bielefelder Taschentücher m. unbedeutenden Webefehlern, ca. 35% unt. Preis.
Besticken d. Taschentücher in eleg. Ausführung z. Selbstkostenpreis.

R 4, 15, 1 Treppe.
Telephon 3809.

Um Irrtümer zu vermeiden, bitten wir dieses **Inserat** aufzubewahren und im Kleiderschrank aufzubewahren.

Unsere Preise sind:

Preise für Aufbügeln:		Preise für Waschen mit Aufbügeln:	
1 Sacco-Anzug	Mk. 1.—	1 Anzug chem.	Mk. 2.80
1 Jaquet-Anzug	„ 1.30	1 Hose chem.	„ 0.90
1 Gehrock-Anzug	„ 1.50	1 Anzug gew.	„ 2.50
1 Frack-Anzug	„ 1.50	1 Hose gew.	„ 0.70
1 Ueberzieher	„ 1.—	1 Weste gewaschen und aufgebügelt	„ 0.50
1 Hose	„ 0.35		
1 Weste	„ 0.30		

Sammtkragen sowie **Reparaturen** werden billigst berechnet.
Kostenlose Abholung und Rücklieferung. 68317
Adresse „Biltz" genügt.

Laden
Kleinerer, in bester Lage der Kunststraße, zu vermieten. 41754 Näheres Expedition.

Laden
geräumig, beste Lage der breiten Straße per bald zu verm. Näh. Wohnungsagentur Schuster, Tattersallstr. 11. 41286

Eckladen
mit Wohnung zu verm. 42317 Näh. Gramlich, Rheinpark.

Laden
an den Planken per 1. Jan. oder 1. April zum Preise von M. 2200 zu vermieten durch B. Lauxenbaum, 43221 Liegenschaftsagentur, P 5, 12.

Elisabethstraße, in nächster Nähe des Friedrichsplatzes, eleganter
Laden
per 1. Dezember oder später zu vermieten. Anfrag. unter Nr. 43379 an die Exp. d. Bl.

Magazine.

F 4, 3 Magazin mit od. ohne Büreau zu verm. 8000

Lagerplätze zu vermieten.
An der Fabrikstation-Straße in unmittelbarer Nähe der Haltestelle ca. 13000 qm Lagerplätze zu vermieten oder zu verkaufen. 43315
Jakob Klein, B 2, 9a.
Telephon 543.

Mechanische Werkstätte
In einer kleinen eleganten Industriestadt ist eine mit allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Schlosserei, umständehalber billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Auf dem fragl. Platze befinden sich ca. 20 Fabriken, die auf diesen Betrieb angewiesen sind. 43320
Weitere Auskunft erteilt die Agentur **Leopold Kaufmann,** in Kehl a. Rh.

Wirtschaften

Wirtschaft
in bester Lage Ludwigshafen-Mannheims, seit Jahren im flottem Betriebe. Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu vermieten, ev. zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter G. D. 43397 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Bureaux.

Wir haben noch ein größeres und einige kleinere
Bureaux
per sofort oder später preiswert zu vermieten. 43378
Hansa-Haus, A.-G.

Wohnungen.

C 4, 6 zwei Treppen
6 Zimmer
Küche und Zubehör
zu vermieten.
Näheres eine Treppe. 43367

C 7, 8 5 Zim. Wohng. mit 1. Bureau z. v. 9026

F 4, 4 kleine Wohnung, zwei Zimmer, für alleinstehende Frau zu v. 9064

S 3, 10, 2. St.
geräumige 3-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. preiswert zu verm. Näh. bei Carl Müller, R 3, 10. 9007

S 6, 28 4 Tr., 3 Zim., Wohn., Küche, Zub. u. Kellerabteil zu v. Näh. 1 Tr. 9008

T 1, 2 eine Treppe, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1907 zu verm. Näh. Gemeindeamt, J 1, 4. 9100

U 6, 29 Seitenbau, ferner Zimmer an einzelne Person zu verm. 9108

Dalbergstraße 1, Luisenring, neu hergerichtete Balkon-Etagenwohnung, 2. St., 5 Zimmer, Badezim., 2 Keller, 2 Speicherzim. sof. od. spät. zu v. Näheres part. 43219

Parkring 31
wegzugsh. 3. St. 3 Zim. mit allem Zubeh., eleg. ausgest., per sofort od. später zu verm. Näheres Bureau: Hof. 43139

Prinz Wilhelmstr. 17
part. r., schönes Parterrezim., möbliert, per 1. Dezember zu vermieten. 9029

Schimperstr. 10 u. 12
(Offene Bauweise)
Schöne 4 bis 5 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. 41054
Näheres **C. Schweikart,** Architekt, **Elisabethstr. 4.**

Nähe des Hauptbahnhofes, L 15, 5, 2 Tr. Schöne 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Balkon wegzugshalber per 1. April (ev. auch früher) zu vermieten. Ebendaselbst (3 Tr.) helle, luftige Bureauräume, für Ingenieure und Architekt. bes. geeignet, zum gleich. Term. zu verm. 43301 Näheres im 3. Stock, 3 Tr.

Herrschaftl. Wohnung
in der Nähe des Friedrichsparks und der Rheinbrücke per sofort event. 1. April 1907 zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden.
Gefl. Anfragen unter Nr. 61568 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Zimmer u. Küche an ruh. kl. Fam. zu verm. 9059 14, Querstr. 3a, 4. St.

Anzüge — Ueberzieher — Kostümes

Kredit

an
Jedermann
unter denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
gibt 68013
Julius Jttmann
H 1, 8, MANNHEIM H 1, 8,
Deutschlands ältestes und grösstes Waren- u. Möbel-Kredithaus.

Blusen — Röcke — Pelze.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche u. englische Anthracit
liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen franko Haus.
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Telephon Nr. 217.
Lager: Fruchthahnhofstr. 22/35. Telephon Nr. 3923.

Frachtbriefe
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2. E 6, 2.

MARCHIVUM